

Goldberg-Haynaüer

H 3309 E

Heimat-Nachrichten

Monatszeitschrift des Altkreises Schönau a.K. · Mitteilungsblatt der Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen der Heimatkreisbeauftragten
Herausgeber und Verleger: H.-D. Bittkau · Hannover · Telefon (05 11) 58 12 20

Postanschrift: Postfach 68 01 55 · 30607 Hannover



Hoch über den Wolken – schlesische Gebirgsimpression. – Einges. v. Otto Baehr.

2

15. Feb. 1997

48. Jahrgang

Solinger Treffen im Mai 1998

In Solingen laufen die ersten Vorbereitungen für das Heimattreffen 1998 an. Dabei haben sich die Mitarbeiter der Stadtverwaltung Gedanken darüber gemacht, ob die große Konzerthalle noch der richtige Treffpunkt für uns ist. Beim letzten Treffen im vorigen Jahr wurden 568 Eintrittsplaketten verkauft, die große Konzerthalle faßt gut 1200 Personen und mit der Bewirtung klappte es von Jahr zu Jahr schlechter.

Das Amt für Öffentlichkeitsarbeit, dem die Patenschaftsarbeit zugeordnet ist, mußte im letzten Jahr eine vierstellige Summe an Mietkosten für die Konzerthalle nachzahlen, weil sich ein paar der Besucher mit ihrem mühsam erstandenen Würstchen in die untere Etage der Halle gesetzt hatten, um es in Ruhe zu verzehren. Diese untere Halle zu benutzen war aber nur für das Zahlen der Eintrittspreise und der Abgabe der Garderobe »zugelassen«. So jedenfalls sah es das Kulturamt der Stadt.

Es ist gut zu verstehen, daß die Solinger Organisatoren langsam die Lust an diesem Treffpunkt verlieren. Leider hat die Stadt

Solingen nur ganz wenige Veranstaltungsräume, die für eine solche Großveranstaltung geeignet sind, und die müssen rechtzeitig gemietet werden, weil sie stets sehr gefragt sind.

Unser »Guter Geist« in Solingen ist Sachbearbeiter Wolfgang Görke, der nun folgenden Vorschlag unterbreitet: Wie wäre es, wenn das 22. Heimattreffen des Goldberg-Haynauer Heimatkreises in ein Lokal am Stadtrand, genauer gesagt in den Ortsteil Widdert, verlegt würde? Hier stände bei der Gastwirtschaft Daniel Mais ein Saal für 500 Personen bereit, dazu Gasträume, eine große Terrasse und ausreichend Parkplätze. Etwas beengt würde es für die Vorführungen des Heimatabends werden, denn es ist nur eine kleine Bühne vorhanden.

Die Vorteile wären, daß die weitläufige, meist halbleere Konzerthalle wegfällt und ein engeres Zusammenrücken auch gemüthlicher sein kann. In einer privaten Gaststätte würde auch mit Sicherheit die Beköstigung besser klappen. Diese Entscheidung aber möchten die Solinger nicht allein treffen und deshalb hier die Frage an unsere

Leser: Sollen wir es einfach mal probieren? Wenn es uns nicht gefällt, kann man ja immer wieder in den nächsten Jahren in das Konzerthaus zurückgehen. Selbstverständlich kann ein Busdienst zur Heimattube auch von Widdert aus ins Stadthaus organisiert werden, so daß sich in dieser Hinsicht keine Änderungen ergeben würden.

Da die Absprachen mit dem Gastronom möglichst bald erfolgen sollten, bittet Herr Görke die Leser der »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten« um ihre Meinung. Das kann in Form eines Leserbriefes an die Heimatzeitung oder auch direkt nach Solingen erfolgen: Amt für Öffentlichkeitsarbeit, z. Hd. Herrn Wolfgang Görke, Rathaus Cronenbergerstraße, 42648 Solingen.

Bitte schreiben Sie uns bis spätestens 1. März Ihre Meinung, damit das Ergebnis noch in der März-Ausgabe veröffentlicht werden kann. Sie können aber auch direkt an mich als die bearbeitende Redakteurin schreiben:

Jutta Graeve-Wölbling

Am weißen Turm 6, 21339 Lüneburg

Ein Wiedersehen nach 50 Jahren

Ein Bericht von Gerda-Maria Fröhlich und Margarete Woitschach

Im Januar 1945 war unser letzter Schultag in Haynau. Geboren in den Jahren 1932/33 wurden wir Ostern 1939 in die Mädchenschule eingeschult. Unsere erste Lehrerin war Fräulein Thie. Später begleitete uns Frau Michael. Ein Klassenbild von uns wurde in der September-Ausgabe der Heimatnachrichten veröffentlicht (1996). Nach der 4. Klasse trennten sich unsere Wege, einige gingen zur Hauptschule, einige zur Oberschule, der Rest blieb in der Mädchenschule. Aber frühe Kindheitserinnerungen bleiben haften, trotz aller schweren Erlebnisse bleibt ein gutes Andenken an frohe Kindheitstage.

Unsere Schulen wurden im Sommer 1945 Lazarett und wir in alle Winde zer-

streut. Für viele von uns begann ein schwerer Weg, der oft über Umwege erst zum ersehnten Beruf führte. Margarete Woitschach, jetzt wohnhaft in Solingen, und auch ich, wir saßen nebeneinander in der Bank und haben uns über 50 Jahre nie aus den Augen verloren, ebenso die Piatkowsk-Frieda, die es nach Zwickau verschlagen hatte. Aber wo blieben die anderen ab? Was war aus ihnen geworden? Immer wieder sahen wir das alte Schulbild an, versuchten uns an die Namen zu erinnern. Dann flatterten einige Adressen auf unseren Tisch; leider blieben einige Briefe und Karten unbeantwortet.

Aber nun wurde im September 1996 ein Anfang gemacht. Fünf Ehemalige trafen

sich. Die Freude war groß, es gab viel zu berichten. Und als wir uns verabschiedeten, war uns, als hätten wir uns garnicht so lange getrennt. Wir waren uns wieder so vertraut, als ob wir auf der Promenade einst spazieren gingen.

Mütter, Tanten und alle Bekannten der Schülerinnen des Jahrgangs 1932/33, sagt unseren ehemaligen Mitschülerinnen, daß wir auf eine Nachricht, noch besser auf ein Wiedersehen im September 1997 in Friedrichsroda hoffen. Nur einige Namen stellvertretend für alle: Anneliese Drescher, Gisela Obst, Christa Schrottko, Christa Förster. Auch die Parallelklasse, wir glauben, Fräulein Frenzel war die Klassenlehrerin, Ihr seid alle gemeint. Auch die von der Mittelschule und nicht zu vergessen die Jungen von der Oberschule: Carl Finders, Hartmut von Ruffer und viele andere mehr.

Für heute grüßen Euch erstmal in alter Frische die Damen auf dem Bild.

Gerda-Maria Fröhlich

Marienstr. 10, 98701 Großbreitenbach
und

Margarete Woitschach

Rud.-Schwarz-Str. 17, 42655 Solingen



Es grüßen die Damen der Mädchenschule Haynau des Jahrganges 1932/33: Von links: Lieselotte Seeliger (Blücherstr.), Helga Viels (Gartenstr.), Gretel Woitschach (Gartenstr.), Gerda-Maria Proske (Burgstr.), Brigitte Gähde (Parkstr.). – Bild: G.-M. Fröhlich

Aus dem Inhalt:

Solinger Treffen im Mai 1998	Seite 18
Ein Wiedersehen nach 50 Jahren	Seite 18
Rund um den Haynauer Bahnhof	Seite 19
Aus der Geschichte eines Haynauer Schuhgeschäftes	Seite 20
Berichte aus den Heimatgruppen	Seite 22

Rund um den Haynauer Bahnhof . . .

*Erinnerungen an die Kinderzeit von Rudi Kirschner
aus der Bahnhofstraße 13 in Haynau*

Seit jeher bin ich ein Freund der Eisenbahn. Das Rollen fahrender Züge, das Pfeifen und Stampfen von Dampflok und die Rangiergeräusche von Güterwaggons wecken Erinnerungen an meine Kinder- und Jugendzeit. Für mich ist das Poltern der Waggons am Ablaufberg beim Rangieren ein Stückchen Haynau. Wir wohnten in Haynau in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs, der uns tagüber und vor allem nachts die breite Palette des Eisenbahnlärms lieferte.

Die Nähe des Bahnhofs mag aber auch der Grund gewesen sein, weswegen wir Jungen uns oft und mit großem abenteuerlichem Interesse in und um die Eisenbahnanlagen herumtrieben. Ein Hauch vom Reisen, von Ferne und von ungeahnten Abenteuern wehte uns in der Bahnhofshalle an. Das Rollen und Donnern der haltenden oder durchfahrenden Züge beeindruckte genauso wie die Anzeigetafeln: Eilzug nach Breslau – Personenzug nach Liegnitz – Fronturlauber von Schneidemühl! Wir studierten die großen Fahrplantaafeln, die wie übergroße aufgeschlagene Bücher an der Wand hingen und sich hin- und herdrehen ließen. Sie blieben uns meist genau so unverstündlich und rätselhaft wie die Fahrplanrollen, die sich dagegen aber vorteilhaft und schwungvoll drehen ließen.

Besondere Anziehungskraft jedoch besaßen die beiden Verkaufsautomaten für Erfrischungen. Da wir von Natur aus weniger an den feinen Düften von Rosen, Veilchen oder Flieder interessiert waren, galt unsere besondere Aufmerksamkeit mehr dem Apparat mit gebrannten Mandeln, VIVIL-Pfefferminz und sauren Drops. Ich gestehe heute beschämend, daß wir Spitzbuben gelegentlich mit großem Geschick und verbrecherischem Eifer bemüht waren, dem Automaten mit Hilfe eiserner Münzen aus Zeiten von Kaiser, Volk und Vaterland seine Schätze zu entlocken. Da die antiken Münzen den Apparaten aber meist im Halse stecken blieben, war die Ausbeute überwiegend spärlich, was eben schon damals bewies, daß die einarmigen Bandieten anderen kaum eine Chance gaben. Wir machten sicherlich auch nicht den Eindruck seriöser Reisender und wurden von den »Bahnern« zweifellos mit Argwohn betrachtet. Deswegen wurden unsere Manipulationen durch die Bahner der Gepäckabfertigung meist schon im Vorfeld abgebrochen.

Die vor dem Bahnhof parkenden Taxen des Fuhrgeschäftes Kurzke wurden stets mir Ehrfurcht und Bewunderung zur Kenntnis genommen. Zu nahe durften wir diesen schwarzen, lackglänzenden Karossen nicht kommen, da die Chauffeure höllisch auf einen makellosen Glanz ihrer schwarzen Prachtautos bedacht waren. Sie schienen uns nur für durchreisende Kaiser, Könige oder für den Sparkassendirektor und zur Not noch für Bürgermeister Franke bestimmt zu sein.

Dafür aber wurde das vor dem Bahnhof stehende »Eishäusel« umso mehr von uns belagert. Fräulein Hartrampf, ein schon etwas älteres Fräulein, verwaltete und verkaufte dort unbeschreibliche Schätze und Köstlichkeiten, Drops und Waffeln, Schokolade und giftfarbene Brause-Limonade,

Butter- und Vollmilch in Flaschen und mit Strohalm und vor allem Eis! Eis wurde aus Kübeln verkauft, die unter chromblitzenden Hauben verwahrt waren. Fräulein Hartrampf hatte deren zwei in ihrem Eishäusel! Man kaufte ein »Kleenes« für 'nen Sechser oder ein »Großes« für 'nen Behm! Ich hatte meistens beides nicht, weswegen ich mich auch noch heute mit größter Ehrfurcht und Dankbarkeit eines knorrigen Landwirtes aus Bielau erinnere, der mit seinem Fahrrad dahergeradelt kam. Er kaufte in Päckchen »Schwarzen Knaster« von Brinkmann, sah die großen Augen meines Schulfreundes Horst Madler und die meinen, knallte zwei Groschen auf Fräulein Hartrampfs Eishäusel-Theke und mit den Worten: »Zwei Große für die Lergen!« entradelte er nach Bielau. Wir kannten ihn nicht. Er wird längst verblieben sein, aber meine Dankbarkeit ist bestimmt bei seinem »Großen Gericht« wohlwollend für ihn verrechnet worden.

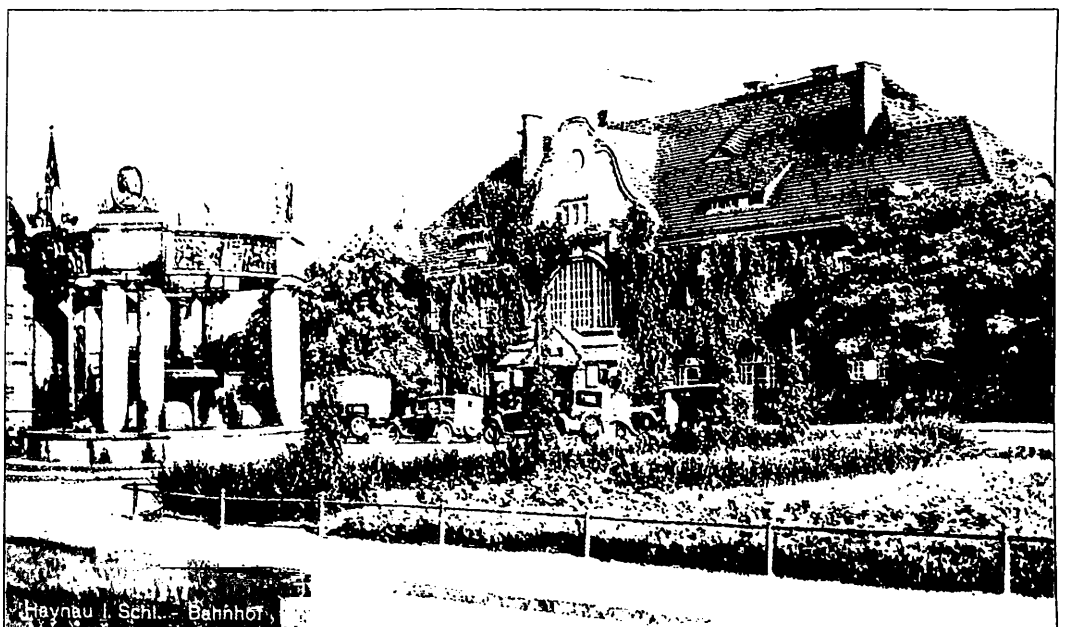
Horst Madler war ein Schulfreund von mir. Seine Eltern betrieben die Bahnhofsgastwirtschaft, was unserer Freundschaft aber keinen Abbruch tat. Im Gegenteil – ich habe ihn als lieben Freund in guter Erinnerung, der in den Nachkriegsjahren leider viel zu früh verstorben ist. Besonders beliebt waren Kindergeburtstage bei ihm. Uns standen dazu die ganze Gaststätte, der Hof und der Kneipengarten zur Verfügung, also sozusagen »Eisenbahn zum Anfassen«. Natürlich wurde das von uns auch schändlich ausgenutzt. Bruno Walter (Drogerie Walter), ein weiterer Schulfreund, stiftete infolge nicht ganz legaler Entnahme aus väterlicher Drogerie eine Packung »Overstolz«, blechverpackt und wunderbar erwachsen aussehend. Die Wirkung in der hereinbrechenden Dämmerung im Kneipengarten war beträchtlich und wurde durch den Genuß unreifer Gartenäpfel als Mund- und Atem-Deo noch verstärkt. Daß ich den Auswirkungen entging, war nicht

etwa der Beweis charakterlicher Stärke, sondern eher die bitterlichen Erfahrungen, die ich erst kurze Zeit vorher bei einem ähnlichen Experiment im Schrebergarten meiner Großmutter gemacht hatte.

Bei der Geburtstagsfeier des Folgejahres wurde auf die durchschlagende Wirkung von »Overstolz« verzichtet. Dafür überraschte uns Günter Kaschade (Feinkost Hübner und Kaschade) mit zwei illegalen Flaschen Wermut-Wein, süß und schmackhaft, deren Wirkung zwar anders, aber nicht kleiner war. Zum ersten Mal im Leben sah ich auf dem Heimweg mindestens zwei Bogenlampen auf dem Bahnhofsgelände, wo eigentlich nur eine zu stehen hatte. Es war schon eine verteuflerte Sache mit diesem verdammte wohlgeschmeckenden Alkohol!

Jenseits des Bahnhofs lag neben den Schrottker-Werken das Gelände der Malzfabrik. Der dunkelmassige Gebäudekomplex mit seinen beiden Lüfterrohren und Windhutzen gehörte, genau wie die Kirchtürme, der Weberturm und die Papierfabrik-Schloten mit zu den markantesten Charakterpunkten Haynaus, von welcher Richtung man sich auch immer der Stadt näherte. Neben dem, von dieser Stelle ungemein interessanten Einblicken auf den Eisenbahnbetrieb rund um den Haynauer Bahnhof, boten sich hier Vergnüglichkeiten, die nicht nur von uns Jungen wahrgenommen wurden. Ich glaube, es gibt kaum einen echten Haynauer, der nicht mindestend einmal in seinem Leben auf den drehbaren Pollern des werkseigenen Anschlußgleises Karussell gefahren ist. Gut geschmiert – was unsere Hosen mitunter schlecht bekam, drehten sie sich mit uns bis zur Unendlichkeit – sie drehen sogar noch heute!

Unsere Expeditionen in Sachen Eisenbahn führten mitunter am Bahndamm entlang, vorbei am Sportplatz »Jahnkampfstätte« und Lehmteich, Richtung Bunzlauer Chaussee. Der Fußweg war unbeschattet, sengend heiß, fast eine Tortur, da er mit Schlacke überzogen war. Da wir Jungen sommers grundsätzlich barfuß liefen, war das für unsere kleinen Füße besonders arg. Dazu summten und sirrten die Drähte der Telegrafleitungen längs des Bahndammes einen ständigen, hitzeflirrenden Ton, und ir-



Der Haynauer Bahnhof. Reisende aus aller Herren Länder kamen an oder stiegen ein, um in »weite Fernen« hinauszufahren. Die Bahnsteige waren für uns Sprungbrett zur großen Welt – auch wenn sie nur nach Goldberg oder Reischicht führten! – Eingesandt von Gerhard Sturm, Feenweg 3, 58135 Hagen.

gendein Vogel, der mir bis heute in unauslöschlicher Erinnerung geblieben ist, flötete sein Ti-Ti-ti-ti-Tüü! Auf halbem Wege befand sich eine Eisenbahn-Signalanlage, deren rote und grüne Signallampen abends ein geheimnisvolles Licht von unerklärlicher Sehnsucht, von Reisen und von der Ferne erzeugten. Ein gutes Stück weiter stießen wir dann wiederum auf ein Signal, zu dem ein nicht genutztes backsteinernes Wärterhäuschen gehörte. Das war das Ziel unserer Unternehmungen: der Wolfsbau!

Der Bahndamm, hier sehr hoch, mit Birnbäumen rauchgeschwärzt und mit Gestrüpp dicht bewachsen, flößte Unheil ein. Zwei Trampelpfade führten hinauf, wo auf halber Höhe zwei Fuchslöcher sichtbar wurden, die stets von irgendeinem harmlosen Kaninchen oder einem Füchlein aufgescharrt und wahrscheinlich auch bewohnt waren. Wir aber waren fest überzeugt, daß sie im Besitz von zähneflitschenden Wolfsunge-

heuern oder anderen Bestien waren und untersuchten die Eingänge stets aus achtungsvoller Distanz. Ich mußte bei meinem Besuch im Sommer 1974 feststellen, daß diese Teufelslöcher noch immer da waren und genauso benutzt aussahen. Zu meiner größten Verwunderung beschlich mich dasselbe unheimliche Gefühl, wie es uns als Jungen früher befiel. Vielleicht waren die Löcher doch mit mordlüsternen Wolfsbestien besetzt?

Schließlich will ich die Erinnerungen um den Bahnhof Haynau mit einem Besuch des Güterbahnhofes abschließen. Er war oft Ziel unserer Jungenneugier, wenn die Waggons den Ablaufberg hinabrollten, krachend mit anderen zusammenstießen, oder wenn vom Viehmarkt Pferde oder anderes Getier verladen wurde. Ich sehe sie noch heute, die bärenstarken Pferdegespanne der Bahnspedition Louis Krause, wenn sie Waren aus

aller Welt aus den Waggons abholten und an Haynauer Empfänger transportierten.

Der Güterbahnhof ist aber auch gleichzeitig Schlußkapitel meiner Haynauer Kinder- und Jugendzeit. Im August 1946 war er Endstation meines Lebens in Haynau! Eingepfercht in Güterwaggons mit je 40 anderen Haus- und Straßenbewohnern rollte der Zug der Vertreibung uns aus unserer Heimatstadt hinaus, hinein in die untergehende Sonne, einem unbekanntem und fremden Schicksal entgegen. Der letzte Glockenklang unserer evangelischen Kirche, zum Abschied von Zurückbleibenden geläutet, ging unter und blieb zurück in unserer Heimatstadt Haynau, die wir nie vergessen können und auch niemals vergessen werden!

Herr Rudolf Kirschner wohnt heute in 06628 Bad Kösen, Saalberge 69, Telefon 03 44 63 / 2 76 65.

Aus der Geschichte eines Haynauer Schuhgeschäftes

von Wolfgang Stock, Blumenstr. 21, 01445 Radebeul, früher Haynau, Wilhelmsplatz 3

Als am zweiten Ostertag des Jahres 1897 die Hochzeitsglocken läuteten, begann für den jungen Schuhmachermeister Hermann Stock nicht nur sein Eheglück, sondern es war entschieden, daß er in Haynau selbständig werden wollte.

Aus Konradswaldau im Kreis Brieg stammend, hatte er auf seiner Wanderschaft bei einem Haynauer Meister Arbeit gefunden. Haynau gefiel ihm so gut, daß er sich dort längere Zeit aufhielt. Als ihm dann die hübsche Emilie Hartig aus Alzenau im Kreis Goldberg begegnete, war ihm klar: hier bleibe ich.

Der Wunsch nach einem eigenen Ladengeschäft blieb aber vorerst nur ein Traum. Meine Großmutter mußte wohl viel Geduld und Verständnis haben, denn das Schuhgeschäft war Bestandteil der Wohnung. Die Schuhkartons stapelten sich im Schlafzimmer und in den Wohnräumen. Mit viel Fleiß und Erfolg konnte um 1905 ein freigeswordenes Eckgeschäft in der Poststraße gemietet werden. In dieser Zeit, in der jeder Kunde so wichtig war, verlangte eines Tages die Frau des Apothekers von meinem Großvater, daß er sie mit »Gnädige Frau« ansprechen sollte. Großvater antwortete mit viel Mut: „Gott allein ist gnädig!“. Ob sie noch weiter Kundin blieb, ist nicht überliefert. Ein Foto von diesem Geschäft beweist, daß bald Gesellen und Lehrlinge beschäftigt wurden und auch die manchen vielleicht noch bekannten Stock-Mädel Martha und Frieda sind als Kinder zu erkennen.

Das Geschäft entwickelte sich gut. Um 1915 wurde das Haus Wilhelmsplatz 3 mit Ladengeschäft zum Kauf angeboten und Emilie Stock griff schnell zu. Leider war mein Großvater schon 1914 verstorben und die Existenz ohne Meister gefährdet. So gingen die Jahre des 1. Weltkrieges dahin, in vielen Geschäften fehlten ja die Männer. Alleinstehend mit vier Kindern heiratete Großmutter 1921 den ebenfalls verwitweten Schuhmachermeister Bunke. Doch schon 1923 war sie erneut Witwe. Jetzt war es aber soweit, mein Vater Kurt Stock hatte gerade seine Meisterprüfung bestanden und konnte nun selbst das Geschäft übernehmen. Bis Mitte der dreißiger Jahre bedienten er und die schon genannten Stock-Mädel die Kunden. Besonders an den Markttagen kamen

viele Bauern und Landarbeiter aus den Dörfern um Haynau, von Konradsdorf bis Göllschau, um bei Stock besonders Stiefel und Arbeitsschuhe einzukaufen. Vater war mit Herz und Seele Schuhfachmann und Geschäftsinhaber.

1934 gab es eine Veränderung. Vater hatte mit Gertrud seine Ehefrau gefunden. Bei einem der vielen Vereinsfeste von Konradsdorf, Petersdorf, Steinsdorf und Adelsdorf hatten sie sich kennengelernt. Nun bediente zunehmend meine Mutter die Kunden. So passierte es, daß sie 1937 mit Geburtswehen auf der Regalleiter stand und eine Mutter für ihr achttes Kind Konfirmationsschuhe wünschte. Dabei fragte die Kundin: „Junge Frau, haben Sie schon Kinder? – Nein, dann wird es aber Zeit!“.

In der Weihnachtszeit war Hochbetrieb im Geschäft. Schuhe waren zu dieser Zeit ein beliebtes Geschenk. Erschöpft schloß Meister Stock am Heiligen Abend so gegen 18.00 Uhr die Ladentür zu, aber bereits gegen 20.00 Uhr kamen die ersten Kunden und wollten umtauschen. Bei zwei Söhnen hatte Vater gehofft, daß einer einmal das

Geschäft weiterführen könnte. Doch am 9. Februar 1945 schloß sich die Ladentür des Schuhhauses Stock für immer.

Unter dem Geschützdonner der russischen Armee zog meine Mutter mit uns zwei Kindern zum Bahnhof. In eisiger Februarkälte im offenen Güterwaggon ging es in Richtung Görlitz und dann weiter nach Dresden. Vater mußte noch zum Volkssturm und hatte keine Ahnung, wo seine Familie war. Im Frühjahr 1945 fand er uns dann in Radebeul wieder. Vater wollte nicht weiter nach Westen, er wollte bald nach Hause, damit alles weitergeht. Eine erneute Geschäftsgründung war unter den Bedingungen der DDR nicht möglich. So blieb ihm nichts weiter übrig, als selbst Arbeit als Schuhmacher anzunehmen. Als seltsame Fügung zählt wohl, daß er früher in Haynau Schuhe von der Radebeuler Schuhfabrik Keil bezog, und nun viele Jahre bis zum Ruhestand in eben dieser Firma der fachlich anerkannte Gütekontrolleiter war. Den Namen Stock tragen nun Söhne und Enkel weiter, aber das Schuhgeschäft Stock lebt nur noch in der Erinnerung.



Das Schuhgeschäft Hermann Stock in der Poststraße in Haynau um 1910. Die beiden kleinen Mädchen waren später in Haynau aus »Stock-Mädel« gut bekannt.

Aus den Heimatgruppen

- HAYNAU -
Leserbrief

An die Redaktion der Heimatnachrichten:

Anbei übersende ich Ihnen einen Nachruf des verstorbenen Heimatfreundes Günter Weigang. Die vorherige Mitteilung über seinen Tod im Heft 10/96 war angesichts seines aktiven Wirkens etwas dürftig. Günter Weigang hat sich mehr verdient. Alle Heimatfreunde warten darauf, daß Günter in der Heimatzeitung etwas mehr geehrt wird.

Anmerkung der Redaktion: Günter Weigang verstarb am 24. September 1996. Herr Görke von der Stadtverwaltung Solingen unterrichtete uns von dem Todesfall, und so konnten wir schon in der Oktober-Ausgabe darüber berichten. Es wäre sehr schön, wenn die zuständigen Heimatgruppen beim Tod eines verdienten Heimatfreundes uns nicht erst drei Monate später einen Nachruf schicken. Wir können umfassend nur dann berichten, wenn wir auch informiert werden.

Jutta Graeve

Günter Weigang hat uns für immer verlassen

Voller Betroffenheit nahmen wir Haynauer Kenntnis vom Ableben unseres Günter Weigang. Schon zum Treffen in Friedrichroda wurde er schmerzlich vermißt. Es fehlte seine Gesangsstimme bei »Mein Haynau im Frühling zu schauen, ach könnt ich zur Heimat zurück . . .«, mit Ergriffenheit sangen etwa 250 Heimatfreunde das Lied ohne ihn, in Gedanken an ihre Heimat.

Ein großer Teil erfuhr schon hier von seiner schweren Krankheit. Alle wünschten sich im Stillen baldige Genesung, doch er verstarb zwei Tage danach am 24. September 1996. Solange seine Gesundheit es erlaubte, nahm er jede Gelegenheit wahr, die Heimat zu besuchen. Seine letzten Gedanken galten sicher seinem geliebten Schlesierland.

Am 4. Februar 1918 wurde er als Sohn des Polizeimeisters Max Weigang geboren. Sein Geburtshaus stand in der Wilhelmstraße 4 / Ecke Friedrichstraße. Schon sein Vater war durch sein korrektes, menschliches Verhalten in seinem gewiß nicht einfachen Beruf ein angesehener Bürger Haynaus. Günter und seine Geschwister wurden zur Humanität erzogen.

Seine Schulzeit verbrachte Günter in der ev. Knabenschule, dann auf dem Haynauer Gymnasium. Anschließend absolvierte er seine Lehre im Büro der Essigfabrik Onstein & Lachmann in der Parkstraße. Nebenbei besuchte er die Kaufmännische Handelsschule in Haynau. Nach der Lehre schloß er sich einer Spielschar an, die sich überparteilich gegründet hatte. Sie nannten sich »Grenzlandspielschar« und bereisten ganz Schlesien bis einschließlich Oberschlesien. Die Gruppe spielte Theater, musizierte und sang. Hier entstanden für Günter wohl seine engen Bindungen an seine Heimat Schlesien.

Als Günter Weigang wehrpflichtig wurde, wollte er gern zu den Fliegern. Dieser Wunsch ging nicht ganz in Erfüllung. Er wurde Rekrut im Regiment »General Göring« und kam zur Ausbildung als Funker in die Göring-Kaserne in Berlin-Reinickendorf. Im Krieg kam er mit seiner Einheit nach Ostpreußen und dann nach Afrika. Dort geriet er in amerikanische Gefangenschaft und wurde nach Texas in ein Gefangenenlager gebracht.



Die Pflege des schlesischen Liedgutes und der schlesischen Literatur lagen Günter Weigang sehr am Herzen. Unser Bild zeigt ihn bei der Adventsfeier der Landsmannschaft Schlesien im Gerhart-Hauptmann-Haus 1995 in Haan

Durch Theaterspielen und Gesang hat er sich und seinen Kameraden das Leben dort leichter gemacht. Unter seinen Kameraden wurde er geschätzt und geachtet. Über Radio verfolgten sie alle die Kriegereignisse in Deutschland und Europa. Als Günter erfuhr, daß die Russen in Schlesien waren und die Deutschen selbst flüchteten oder später vertrieben wurden, brach für ihn eine Welt zusammen.

Über Briefkontakte mußte er weiter erfahren, daß seine Mutter und seine Schwester Hildegard, die in Berlin ausgebombt worden waren, zunächst zum Bruder Erich nach Lauban geflüchtet waren, später aber in Haan im Rheinland landeten.

1946 kehrte er auf abenteuerlichste Weise über England nach Deutschland aus der Gefangenschaft zurück und fand in Haan seine Angehörigen wieder. Sein Vater verstarb hier 1955. Bald lernte Günter ein liebes Mädchen aus Gruiten kennen. Annchen wurde seine Frau und

schenkte ihm drei Söhne und eine Tochter. Seine Frau verstarb 1984.

Im März 1947 war er Mitinitiator bei der Gründung einer landsmannschaftlichen Jugendgruppe, aus der später die »Ostlandspielschar« wurde. Ab 1951 nannte sie sich »Deutsche Jugend in Europa«. Ebenso ist sein Einsatz in der Ostdeutschen Trachten- und Volkstanzgruppe im Singkreis Haan/Hilden hervorzuheben. 1950 übernahm er das Amt eines Jugendwartes der Vertriebenen im Kreis Düsseldorf-Mettmann. Sein Schaffen war unermüdet. Dabei war er ein guter Familienvater, in seinem Beruf war er als Lagerverwalter tätig.

Anerkennung gebührt seiner Arbeit bei der Einrichtung der »Ostdeutschen Heimatstube« in der Stadt Haan. Günter Weigang organisierte seit fast drei Jahrzehnten den »Tag der Heimat« in der Stadt Haan. Die Heimatvertriebenen in den neuen Bundesländern wissen erst jetzt zu schätzen, was es bedeutet Zusammenkünfte der Vertriebenen durchzuführen. Auch für ihre Belange setzte er sich ein. Weiterhin kam unter seiner Mitwirkung ein Patenschaftsvertrag mit der oberschlesischen Stadt Guttentag-Loben zustande. So fuhr er mit der Bürgermeisterin von Haan selbst nach Oberschlesien, um mit den Behörden dort über einen Besuch polnischer Kinder in Haan zu sprechen. Mit Erfolg, er nahm selbst ein Kind bei sich auf.

Alle gesellschaftspolitischen Ereignisse, die Ostdeutschland betrafen, fanden nicht ohne Günter Weigang statt. Seine Devise war: »Wir müssen der ganzen Welt zeigen, daß die Vertreibung ein völkerrechtliches Unrecht war!« Nach der Wende erstreckte sich sein Schaffen auch über Mitteldeutschland. Er besuchte Veranstaltungen der Heimatvertriebenen in Erfurt und anderen Städten der neuen Bundesländer. Er gelangte zu der Überzeugung: „So wie das Zustandekommen der Deutschen Einheit auf seltsame Weise nach all den Jahren geschehen ist, so wird auch einmal die Lösung der ostdeutschen Frage friedlich vonstatten gehen“. In seinem Wirken ließ er sich nicht von Rachedanken leiten, als Grundgedanken galten für ihn Frieden und Völkerverständigung.

Günter Weigang liebte seine schlesische Heimat, er liebte die schlesischen Heimatdichter, voran Josef Freiherr von Eichen-dorff, Gerhart Hauptmann und viele andere mehr. Viele Heimatfreunde, ob in Solingen, Friedrichroda oder anderswo werden seinen Gesang vermissen: »Kehr ich einst zur Heimat wieder«. Sein Vermächtnis gilt es fortzusetzen. Vom BdV und der Landsmannschaft Schlesien wurde Günter Weigang für seine Verdienste mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. 1986 wurde ihm die Ehrenplakette der Stadt Haan verliehen. Wir verneigen uns vor ihm, wie er selbst sich beim Ehrenmal in Haynau am Hopfenberg vor den Gefallenen und den Opfern der Vertreibung in Andacht verneigte. Er hat still gelitten, gönnten wir ihm seine ewige Ruhe, aber vergessen werden wir Günter Weigang nie!

Hubert Wolf

*im Namen aller Heimatvertriebenen
 aus Haynau, dem Kreis Goldberg
 und aus Haan*

Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld

Unsere nächste Monatsversammlung ist am Sonntag, dem 9. März im Restaurant »Alt-Schildesche«, Beckhausstr. 193, Bielefeld. Im Mittelpunkt dieser Versammlung steht die »Schlesische Mundart«. Bereiten Sie bitte aus dem reichen Schatz der Mundartdichtung Gedichte und Geschichten vor, die Sie als eigenen Beitrag zu dieser Veranstaltung beisteuern können. Zu diesem heiteren Nachmittag laden wir Sie mit Ihrer Familie und Ihren Freunden herzlich ein. Gäste sind herzlich willkommen!

Am Sonnabend, dem 8. März, findet das »Schlesische Sommersingen« in verschiedenen Stadtteilen Bielefelds statt. Wir bitten Sie, sich mit Ihren Kindern und Enkelkindern zahlreich zu beteiligen. Helfen Sie mit, dieses schlesische Brauchtum zu erhalten. Veranstaltungsort und Zeiten entnehmen Sie bitte den »Ostdeutschen Nachrichten« und der Tagespresse.

Harri Rädcl

– SCHÖNAU –

Liebe Schönauer!

Unser 8. Heimattreffen ist am 19. und 20. April 1997 im Hotel »Zoll« in Bad Lauterberg im Harz, Ortsteil Barbis. 1996 konnte Schönau (Katzbach) auf 700 Jahre Stadtrechte zurückblicken. Diesem Jubiläum werden wir in unserem Programm besonderen Platz einräumen. Im Anschluß an unser Treffen, am Montag, dem 21. April, ist eine Rundfahrt durch den Harz vorgesehen. Denken Sie bitte bei der Bestellung der Zimmer daran! Die Zimmerbestellung nehmen Sie bitte selbst vor, da unser Quartiermeister Hans Kroker sich im März und in der ersten Aprilhälfte zur Kur ist und deshalb nicht wie bisher die Quartierfragen für die Teilnehmer klären kann. Sollten Sie noch Quartiernachweise in Schwarzfeld oder Bad Lauterberg benötigen, können Sie diese bei mir anfordern (Tel. 05 21) 29 72 52.

Wir freuen uns schon auf das Wiedersehen!

Harri Rädcl

– HARPERSDORF –

Liebe Heimatfreunde!

Bezüglich unserer Fahrt nach Polen vom 28. 6. bis 5. 7. aus gegebener Veranlassung eine wichtige Vorabmitteilung.

Zur Einreise nach Polen wird ein Reisepaß benötigt, der noch mindestens 6 Monate gültig sein muß. Für Kinder bis 16 Jahre genügt ein Ausweis mit Lichtbild. Reisepässe bei der jeweiligen Verwaltung (Stadt bzw. Gemeinde) anfordern, z. Zt. Wartefristen von ca. 5 Wochen, also rechtzeitig Antrag stellen. Ich kann jetzt schon sagen, daß die Reise von der Teilnehmerzahl her stattfinden wird. Bis einschl. 4. Februar liegen 37 Anmeldungen vor. Bitte daran denken: Anmeldungen nur schriftlich (Postkarte genügt). „War no mitfuhrn will, dar sull sich och schnell melda!“

Mit freundlichen Grüßen,

Euer Walter Schröter



Diese ehrwürdigen Bürger lebten in Goldberg. Manfred Schmidt, Ritterstr. 25/502, 01097 Dresden, fand diese Aufnahme im Nachlaß seines Vaters. Er kann auch die Namen angeben, aber er weiß nicht, was für ein illustrierter Kreis das gewesen ist. Wer kann ihm da weiterhelfen? Das Bild zeigt von links in der hinteren Reihe: ?, Herrn Wenger, Herrn Bartsch, Herrn Bernhard Frenzel, Herrn Stusche, Herrn Ansorge, ?, Herrn Dambor, Herrn Franz und Herrn Rotter. Von links vordere Reihe: Herrn Schubert, Herrn Bruno Frenzel, Herr Kapusta, Herrn Schmidt, Herrn Reimann, Herrn Wuttke und Herrn Skowroneck. Die Aufnahme könnte aus dem Jahre 1930 stammen.



Das Lehrerkollegium der katholischen Volksschule in Goldberg. Das Bild sandte uns Manfred Schmidt, Ritterstr. 25/502, 01097 Dresden. Das Bild stammt aus dem Nachlaß seines Vaters Alfred Schmidt, der von 1918 bis 1945 Lehrer in Goldberg war. Das Bild zeigt von links Herrn Schedewie, Fräulein Kerzel, Herrn Schmidt.

Werben Sie Bezieher

für die

»GOLDBERG-HAYNAUER
HEIMATNACHRICHTEN«!

Es geht um den Erhalt
unserer Heimatgemeinschaft.

– ALZENAU –

Schlesisches Erntedankfest in Berlin

Am Sonntag, dem 13. Oktober 1996, hatte die Landsmannschaft Schlesien, Berlin-Mark Brandenburg, wieder zum traditionellen Erntedankfest in das Sportzentrum Schönberg eingeladen. Neben den Vertretern der Berliner Vertriebenenverbände konnte der 1. Vorsitzende Dr. Vetter auch Gäste des DFK Kattowitz und der sudetendeutschen Landsmannschaft begrüßen. Der Berliner Bürgermeister Eberhard Diepken hatte ein Grußwort gesandt.

Im Rahmen der Feierstunde wurden langjährige Mitglieder geehrt. Mit schlesischen Mundartgedichten und dem Aufziehen der Erntekrone wurde das Erntedankfest eingeleitet. Volkstänze zeigten die oberschlesische Trachtengruppe Berlin und die Trachtengruppe »Rübezahl«. Der Männerchor der Bäcker und Fleischer aus Görlitz, der Heimatchor aus Stroppendorf bei Gleiwitz und der Kinderchor »Laurahütte« Kattowitz trugen volkstümliche Chormusik vor. Gut gefiel auch das Waldhorn-Duo Bachtla und Kristof Stenzel aus Breslau. Aus London kam die Tanzgruppe »Me Lennan Scottish Group« mit ihren Dudelsackpfeifern und für schmissige Blasmusik sorgte die Blaskapelle aus Stroppendorf.

So wurde das schlesische Erntedankfest in Berlin zu einer internationalen Folklore-Veranstaltung. Nachdem die Akteure viel Beifall erhalten hatten, sangen alle gemeinsam das Lied »Kein schöner Land« zum Abschluß.

Ehrenfried Kummer

Wollankstr. 57 a, 13359 Berlin



Beim Erntedankfest in Berlin spielte die Blaskapelle aus Stroppendorf in Oberschlesien, als die Erntekrone in die Schöneberger Sporthalle getragen wurde. Bild: E. Kummer

– PILGRAMSDORF –

Heimwärts gewandt

„Ich sitz' versunken in Gedanken
in meiner Klause still allein,
möcht' mit dem Sonnenschein, dem
blanken,
ganz schnell in meiner Heimat sein.“

Diese Zeilen von einem mir unbekanntem Verfasser fand ich einmal in einer alten Ausgabe der »Goldberg-Haynauer Heimatzeitung«. Sie haben, wie ich meine, auch heute noch ihre Gültigkeit und bewegen mich stets beim Lesen. »Mutter Schläsing« hält mit unsichtbaren Banden ihre vertriebenen Kinder noch immer fest umschlungen. Auch wenn es keine Hoffnung auf Rückkehr gibt, wurzelt doch die Liebe und unverbrüchliche Treue zur alten Heimat noch tief im schlesischen Menschen. Begegnen wir ja unserer Vergangenheit immer wieder, sei es nun beim Treffen mit Freunden, in unseren Gedanken, welche oft in der Heimat weilen, beim Betrachten von Bildern oder eines »hinübergeretteten« Gegenstandes. Immer wieder erwa-

– KLEINHELMSDORF –

Meine Erinnerungen an unsere Vertreibung aus Schlesien im Juni/Juli 1946

Vor 50 Jahren hat man aus der Heimat uns vertrieben. Wir wären gerne, glaubt es mir, im Schlesierland geblieben.

Einjeder Mensch die Heimat liebt, ob's Preußen, Bayern, Hessen, einjeder Erdenbürger sollt' die Heimat nicht vergessen.

Das letzte Jahr in unser'm Dorf war wahrlich kein Vergnügen, zuerst den Russen mußten wir, dann uns den Polen fügen.

Nachdem die Russen uns gejagt, geplündert und getreten, bekamen neue Herren wir, natürlich ungebeten.

Die Polen zogen ein ins Haus, wir war'n jetzt Untermieter, auch sollten Miete wir bezahl'n dem polnischen Gebieter.

Ab da gehörte uns nichts mehr, 's war wie Theater-Schmiere, nichts Eingemachtes, Honig, Obst, auch nicht im Stall die Tiere.

Im Keller suchten Waffen sie, sie wollten uns erschießen, „gebt 'raus Gewehre, Munition, sonst müßt ihr hart es büßen.“

Wir hatten weder dies noch das – nur Todesangst gelitten – die Mutter wurde – wegen nichts – mißhandelt d'rauf mit Tritten.

Geschlagen wurden wir – warum? Ich kann es euch nicht sagen, wir hatten nicht einmal den Mut warum – weshalb zu fragen.

Gezeichnet waren wir sogar am Arm mit weißen Binden, wurd' »ohne« man erwischt – konnt' man Erbarmen selten finden.

Ich will nicht alles, was geschah an Schlimmem aus hier breiten, es waren aber, glaubt es mir, für uns sehr schwere Zeiten.

Im Sommer '46 dann hieß es an einem Tage: „In einer Viertelstunde 'raus“, 'ne ziemlich miese Lage.

Wir packten schnell das Nötigste, viel war da nicht zu retten, wir zogen doppelt Kleider an, verpackten Federbetten.

Paar Kleinigkeiten noch – man mußt' per Fuß nach Hirschberg gehen, knapp 30 Kilometer waren es, es schmerzten Fuß und Zehen.

Manch einer wurde noch gefilzt – das meiste weggenommen, die sind ganz arm und mittellos zum Westen dann gekommen.

In Viehwaggons beengt sind wir 'ne Woche lang gefahren, pro Wagen 35 Mann, meist Frau'n und Kinder 's waren.

's gab keine Bänke – nicht mal Stroh, es zog durch alle Ritzen, auf unser'm Rucksack schliefen wir ganz einfach – schlicht im Sitzen.

Die menschlichen Bedürfnisse, zu kurz sie kamen täglich, statt Waschen wurden wir entlaust, besprüht, verdreckt – unsäglich.

Als wir die Neiße überfuhr'n, zig weiße Binden flogen in diesen Schicksalsfluß hinein – und zwar im hohen Bogen.

Wir fühlten freier uns – wir war'n den Polen jetzt entronnen, obwohl sie – war'n wir schizophoren? – die Heimat uns genommen.

Dem war nicht so – die Nerven blank nach den Strapazen waren, die Angst ging um, man würd' mit uns in Richtung Rußland fahren.

Am 2. Juli spät sind wir in Basbeck angekommen, in Niedersachsen liegt der Ort, man hieß uns nicht willkommen.

Den Pfarrer uns'res Heimatdorf's, der mit uns wurd' vertrieben, mißhandelt von den Polen – ist am nächsten Tag verschieden.

Am selben Tag und Ort wo wir den Herrn Pastor verloren, da hat 'ne Frau aus unser'm Dorf ein kleines Kind geboren.

Die Frau in höchsten Nöten war auf uns'rer Fahrt – der weiten, es könnt' manch einer stundenlang erzähl'n von diesen Zeiten.

Die ersten Jahr' – wir haben dort gehungert und gefroren, die Heimat war – wie Hab und Gut – die Hoffnung nicht – verloren.

Nach 50 Jahren endlich sind die Grenzen freier – offen – wir fahren »heim« – jetzt ohne Angst, und dürfen weiter hoffen.

Wir legen's nun in Gottes Hand, der Himmel lenkt und Erde, und hoffen, daß uns Heimat einst bei ihm für immer werde.

Maria Bruchmann geb. Wittwer
(früher Kleinhelmsdorf Krs. Goldberg)

Wir tragen den Frieden wie ein Gewand,
an dem wir vorn flicken,
während es hinten reißt. Wilhelm Raabe

chen dann in unseren schlesischen Herzen Sehnsucht und Heimweh.

Ich erhielt vor einiger Zeit ein Foto der Pilgramsdorfer Kirche. Sie bekommt jetzt einen neuen Anstrich. Der Turm ist eingestrichelt worden. Den Baumbestand des alten Friedhofes hat man leider abgeholt. Große kahle Rasenflächen dehnen sich nun aus, unter denen unsere Lieben ruhen.

Das Bild hat mich doch schmerzlich berührt. Nichts scheint mehr heimisch und vertraut. Die gewiß wohl notwendigen Renovierungen lassen Kirche und Umgebung fremd erscheinen. Das Innere des alten Gotteshauses hat sich ja schon längst gewandelt. Mit Fahnen und Bändern, in den Nationalfarben rot-weiß geschmückt, ist unsere Kirche zu einer katholisch-polnischen geworden. Jedes gemalte deutsche Wort der biblischen Geschichte entlang der Brüstung ist getilgt. Nichts erinnert mehr an uns, so, als hätten hier niemals deutsche Menschen über Jahrhunderte gelebt.

Wie einmalig schön ist aber noch der Blick vom Kirchturm geblieben, wie er früher auch war. Die vielgestaltige Landschaft ist unverändert, umrahmt von den graublauen Gebirgszügen, Wäldern und Bergkegeln, wahrlich überwältigend.

Ich möchte hier einmal unseren letzten Pastor von Pilgramsdorf, Dr. Kurt Ihlenfeld, zu Worte kommen lassen. In seinem Buch »Wintergewitter« rühmt er den Anblick unserer Heimat mit folgendem Zitat:

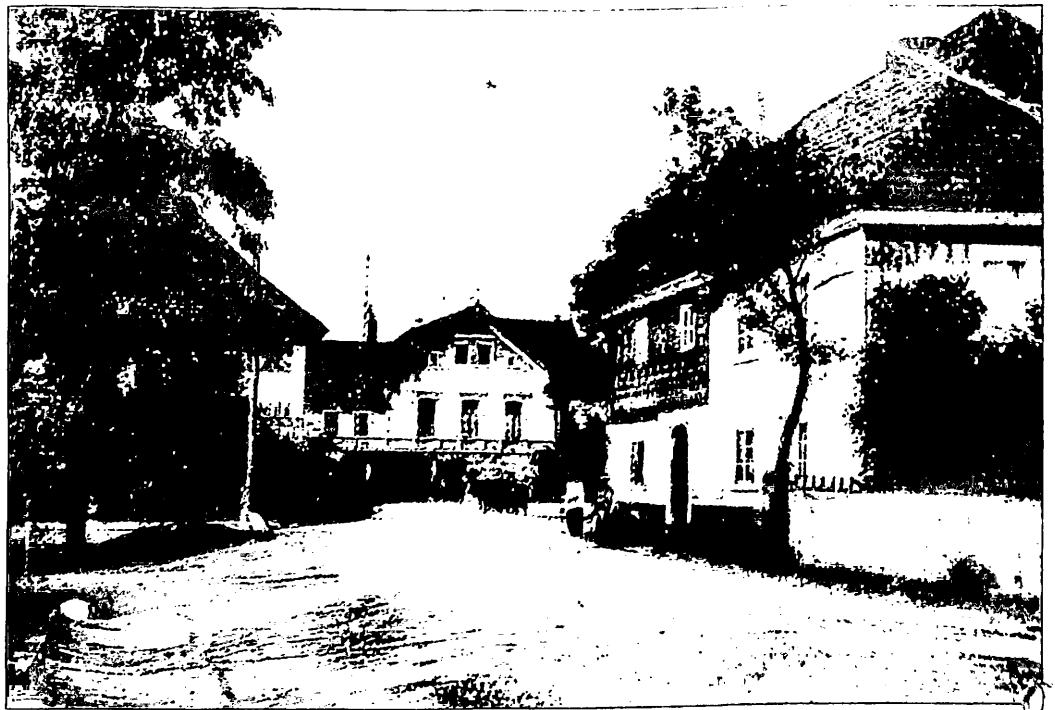
„Wenn ich unser Dort unter mir liegen sehe – ein immer neues Erlebnis. Am schönsten war es, wenn die Ernte in vollem Gange war und unser baumreiches Dorf von reifen Feldern wie von einer gelben Flut umgeben lag. Dazu der tiefblaue Himmel mit ein paar weißen Wolken. – Ganz unwahrscheinlich dieses Aufeinanderprallen der stärksten Farben: Himmel und Erde vermischen sich zu einem überwältigenden Bilde des vollkommenen Friedens. Schöner kann ein Wiesenstrauß nicht in seiner Schale liegen. Ich glaube, wenn ich später einmal – wer weiß wann – von hier weichen müßte, dieses Bild wird mir unauslöschlich bleiben und mich immer begleiten.“

Pastor Ihlenfeld liebte die Pilgramsdorfer Kirche, sein behäbiges weinumranktes Pfarrhaus, den großen Garten mit den riesigen Linden- und Obstbäumen, den vielen Rosen am Spalier. Ich habe ihn einmal sagen hören: „Wenn es je auf Erden ein Paradies geben sollte, dann ist es hier im Pilgramsdorfer Pfarrgarten.“

Auch hier sind die mächtigen Bäume gefällt. Das Pfarrhaus wurde abgerissen; es mußte einer modernen Villa weichen.

Vorbei, alles für immer verändert! Die Zeit läßt sich nicht mehr zurückdrehen. Nur die Erinnerung leb in unseren Herzen fort. Sie ist und bleibt »unser Paradies«, aus welchem uns keiner vertreiben kann.

Ilse Schlotte geb. Hochmuth
(früher Pilgramsdorf)



Der Pilgramsdorfer Gerichtskretscham, Besitzer: Paul Hochmuth, 1910.

– REISICHT –

Winterfreuden daheim in Reischt

Im Radio spricht man täglich von eisiger Kälte. Dabei sind es nur 3 – 5° minus. Wir erlebten daheim in Reischt den Winter viel strenger. Wenn es 15 – 20° kalt war und viel Schnee lag, freuten wir uns als Kinder. Dann gingen wir Schlittschuhlaufen und Rodeln. Gelegentlich gab es in Reischt genug dafür. Als der kleine Kiesschacht hinter der Post noch relativ wenig Wasser hatte und dieser zugefroren war, lehrte uns der Vater das Schlittschuhlaufen. Später sausten wir über den Schloßteich. So mancher Schuhabsatz ist dabei kaputtgegangen, denn die Schlittschuhe wurden noch per Kurbeln festgemacht. Wurde das Eis sehr dick, kam der Fleischermeister Henke zum Eissägen, welches dann anschließend bis zum Sommer in tiefe Bunker eingelagert wurde.

Zum Rodeln zogen wir nach Kl. Tschirbsdorf. Hinter dem Haus vom Musiker Scholz war eine gute Rodelbahn. So mancher Schlitten ist bei der Fahrt zersplittert und wurde beim Schreiber-Schmied wieder heilgemacht. Oft vergaß en wir als Kinder Tag und Zeit und kamen erst am Abend erfroren nach Hause. Die Mutter schimpfte wohl und behandelte die Froststellen mit Hasenfett oder Kienöl. Oft wurden die Straßen mit einem dreieckigen Schneepflug, der von Pferden gezogen wurde, von hohem Schnee geräumt.

Ich wurde im Rekordwinter 1928/29 eingeschult und wir Kinder konnten wegen der hohen Schneewehen oft tagelang nicht zur Schule gehen. Nach dem Schulunterricht rannten wir oft noch durch die »Höhe« zum »Fenglerberg« und rutschten auf dem Tornister den kleinen Berg hinunter.

Werner Schloms
Kirschgarten 41, 21031 Hamburg

– TIEFHARTMANNSDORF –

Wanderung durch Hotndurf

Ich ho mersch amol viergenumma,
ei a nächsta Wucha noch Hotndurf zu
kumma.

Uba ho ich oagefanga,
bin ei's Dörfla neigeganga.
Der Kreuzberg an der Butterberg,
die Bucha und der Tiefgrund,
woarn zum Spazierngehn ganz gesund!
Bei Ilgener-Gustaf, es woar wie a Wunder,
do woar ich schunt vu der Kapelle runder.
Der Langer-Pauer woar au nee miede,
der wohnte glei hinter der Schwedler-

Schmiede.
Dar beguckt sich de Rader va von vurne,
huffentlich haln se nuch bis munne.
Die Dinger haln ihm die Treue,
beim Langer-Stellmacher gibt's a poar
neue.

A Kratschenberg nunder,
beim Seidel-Fleescher vorbei,
ging ich beim Seidel-Stellmacher mol nei.
Iber die Brücker nieber,
mei Elternhaus lockt sehr,
gestorben sind die Leute,
es stieht schunt lange leer.
Die Menschen, die hier wohnen,
die kenne ich nicht mehr.
Die Wanderung siehr hungrig macht,
der Magen knurrt mit oaller Macht,
do hoa ich eben Halt gemacht.
Der Gienther-Fleescher hoat geschlacht',
doa werd a Schlachtfest draus gemacht.
Durchs Niederdurf, doo gieht's dann
wetter,

der Howeteich, doas is mei Retter.
Die Fieße tun vum Wandern wieh,
eis Woasser nei bis oa die Knie,
a bissla kalt is schunt die Brieh.
O Hotndurf wie bist du schien.
Bis zur Feldmiehle is noch a ganzes Sticke,
ich muß jo au wieder zerrickte.
is Woater hoat is gut gemeent,
ich woar halt wieder ei der Heemt'.

Horst Schön
Hans-Beimler-Str. 27, 06766 Wolfen

Herzlichen Glückwunsch!

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, daß alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.



GOLDBERG

Zum 102. Geb. am 22. 2. 97 Frau Helene REICHE geb. Lauffer (Ehefrau des Postdirektors Reiche), in 69412 Eberbach/N., Am Linkbrunnen 59

Zum 95. Geb. am 1. 3. 97 Frau Alwine FINKE, 27624 Bederkesa, Haus Karolinenhöhe, Pflegestation 3, Zi. 19

Zum 92. Geb. am 7. 3. 97 Frau Maria KLOSE geb. Fiegert, in 44789 Bochum, Hattinger Str. 78

Zum 90. Geb. am 10. 3. 97 Herrn Kurt WÄHNER, in 30163 Hannover, Lister Kirchweg 12

Zum 90. Geb. am 12. 3. 97 Herrn Willi HALLMANN, in 81547 München, Oberbibberger Str. 20

Zum 88. Geb. am 28. 2. 97 Frau Klara SEIDEL geb. Jäkel, Amselweg 33, auch Schneebach, in 02708 Löbau, Stadionweg 11

Zum 88. Geb. am 10. 3. 97 Frau Gertrud MÜLLER geb. Barth, Friedrichstor 18, in 53721 Siegburg-Kaldauen, Lendersbergstr. 7

Zum 87. Geb. am 18. 2. 97 Frau Friedel FUCHS geb. Bieder, Sälzerstr. 3, in 57080 Siegen, Heinrich-Schütz-Str. 13

Zum 81. Geb. am 26. 2. 97 Frau Ilse WITTNER geb. Häring, Friedrichstor 15, in 13125 Berlin-Buch, Walter-Friedrich-Str. 50

Zum 80. Geb. am 4. 3. 97 Frau Else SCHOLZ geb. Peschel, in 04849 Authausen, Görschlitzer Str. 20

Zum 80. Geb. am 9. 3. 97 Frau Gerda SCHARE geb. Illner, in 38170 Ampleben, Kirchbergstr. 18

Zum 77. Geb. am 24. 2. 97 Frau Anna TAUCHERT geb. Seidel, Komturstr. 8, in 02826 Görlitz, Dresdener Str. 18 a

Zum 76. Geb. am 17. 2. 97 Frau Hildegard SCHULZ geb. Drogge, in 42781 Haan/Rhld., Bahnhofstr. 70

Zum 75. Geb. am 16. 2. 97 Herrn Helmuth FUCHS, Amselweg 27, 64295 Darmstadt

Zum 65. Geb. am 18. 2. 97 Herrn Günter LÜBECK, Alte Ricklinger Str. 15, 30823 Garbsen



HAYNAU

Zum 101. Geb. am 11. 3. 97 Frau Martha BERNAU, in Berlin, Müllerstr., Paul-Gerhard-Stift

Zum 99. Geb. am 21. 2. 97 Frau Marie FRITZSCHE geb. Böhmelt, in 85521 Otto-brunn, Hanns-Seidel-Haus, Ottostr. 44

Zum 95. Geb. am 28. 2. 97 Herrn Alfred REIMANN, in 50354 Hürth, Dr.-Kürten-Str. 14

Zum 95. Geb. am 6. 3. 97 Herrn Hermann NERGER, in 55543 Bad Kreuznach, Salinenstr. 120

Zum 90. Geb. am 23. 2. 97 Frau Erna POHL geb. Hanke, Schützenstr. 1 - Ring 21, in 30880 Laatzen, Friedhofstr. 19

Zum 89. Geb. am 15. 3. 97 Herrn Kurt LAMPRECHT, in 37154 Northeim, Brunsteiner Str. 40

Zum 88. Geb. am 15. 2. 97 Herrn Herbert RUPPELT, Domplatz 8 u. Wilhelmstr. 9, in 31275 Lehrte, Blumenstr. 4

Zum 87. Geb. am 11. 3. 97 Herrn Walther LIERSCH, Lindenstr., in 87600 Kaufbeuren/Allgäu, Auweg 7

Zum 86. Geb. am 23. 2. 97 Frau Hildegard PAGEL, Wilhelmstr., in 37412 Herzberg/Harz, Osteroder Str. 37

Zum 85. Geb. am 4. 3. 97 Frau Mia MEIER geb. Dietrich, Liegnitzer Str. 34, in 19348 Perleberg, Eichenpromenade 31

Zum 82. Geb. am 12. 3. 97 Frau Charlotte KRAUSE geb. Eckert, Liegnitzer Str. 99 (Fleischerei), in 78187 Geisingen, Schulstr. 31

Zum 81. Geb. am 20. 2. 97 Frau Dora LOBERS, Lübener Str. und Bahnhofstr. 5 (Fleischerei Thiel), in 87727 Babenhausen, Hofbrühl 12

Zum 81. Geb. am 14. 3. 97 Herrn Waldemar DRIESCHNER, Liegnitzer Str. (Bäckerei), in 51147 Köln-Wahn, Im Bodesfeld 32

Zum 80. Geb. am 26. 2. 97 Frau Herta SZYMANSKI geb. Rosenthal, Goethestr., in 50997 Köln (Godorf), Am Eulengarten 45

Zum 80. Geb. am 9. 3. 97 Frau Gerda SCHARE geb. Illner, Klosterstr. 2, in 38170 Kneitlingen, Ampleben, Kirchbergstr. 18

Zum 77. Geb. am 13. 2. 97 nachträglich Frau Gertrud FICHTNER, Bismarckstr. 34, in 35781 Weilburg, Joh.-Ernst-Str. 2

Zum 77. Geb. am 20. 2. 97 Frau Dora KREBS geb. Endermann, Ring 23, in 42719 Solingen, Hahnenhausstr. 42

Zum 75. Geb. am 21. 2. 97 Frau Gerda RAUPRICH, in 80780 München, Unertlstr. 27

Zum 70. Geb. am 21. 2. 97 Frau Herta BECKER geb. Jonscher, Ring 58, auch Gartenstr. 24, in 07768 Kahla/Thür., Bachstr. 27

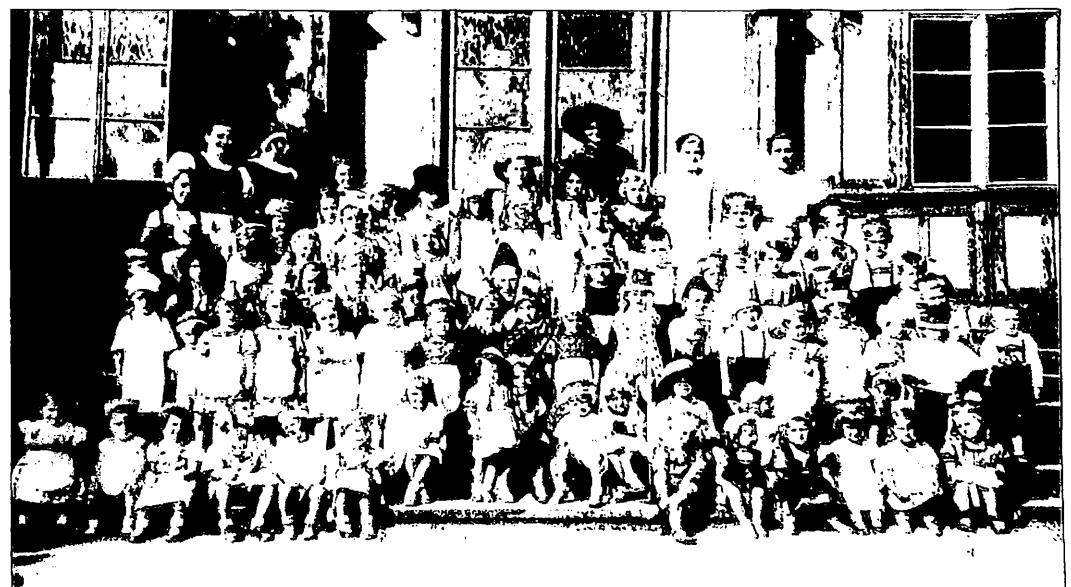
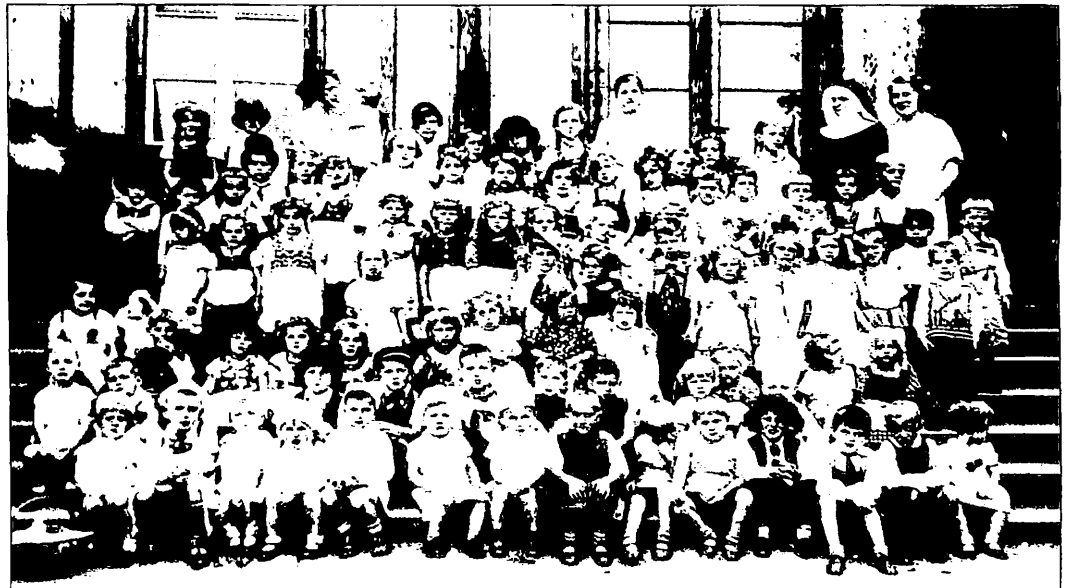
BERICHTIGUNG

Frau Hildegard JOHNKE geb. Gnichwitz (Bäckerei Johnke, Lindenstr. 4), auch Göllschau, in 65830 Kriftel/Ts., Crufterostr. 25, wird am 20. 2. 1997 78 Jahre alt.

*Wenn etwas das Leben verlängert,
ist's Fröhlichkeit, ist's Fleiß.*

Robert Hohlbaum

Wer erkennt sich wieder?



Kindergruppen des katholischen Kindergartens der Grauen Schwestern auf der Treppe eines Ausflugslokals auf dem Bürgerberg in Goldberg. Der Kindergarten befand sich hinter dem Kloster auf der Nordpromenade am Bettelfluß. Die Aufnahmen entstanden 1937 und 1938 und wurden uns von Herrn Hans Hübner, früher Friedrichstor 11, jetzt 41366 Schwalmatal, Eichendorffstr. 6, eingesandt.

**SCHÖNAU (KATZBACH)**

Zum 96. Geb. am 12. 3. 97 Frau Hermine BERNHARD geb. John, Am Kugelberg 2, in 94078 Freyung v. Wald, Hammer 4

Zum 94. Geb. am 17. 12. 96 nachträglich Frau Frieda HELBIG, Ring 4, Ringcafé, in 01824 Königstein, Pirnaer Str. 10

Zum 94. Geb. am 14. 3. 97 Frau Hulda ERNST geb. Krain, Bolkopplatz 6, in 33689 Bielefeld, Sudeweg 31

Zum 88. Geb. am 6. 3. 97 Frau Johanna OERTMANN geb. Teichmann, Ring 38, in 12526 Berlin-Bohnsdorf, Buntzelstr. 60

Zum 87. Geb. am 9. 3. 97 Frau Käthe PIEPENHAGEN geb. Ander (Droberie Ander), Frau Piepenhagen wohnt bei ihrem Sohn in RD 4 Box 4329 Mercer, Penn. 16137, USA

Zum 85. Geb. am 17. 3. 97 Herrn Emil JÄHNIKE, in 13127 Berlin-Buchholz, Ewestr. 3

Zum 80. Geb. am 4. 3. 97 Frau Katharina LANGNER geb. Alt, Ring 44, in 48599 Gronau/Westf., Eichenhofstr. 6

Zum 79. Geb. am 22. 2. 97 Frau Irmgard BEUCHEL geb. Schade, in 04177 Leipzig, Dürrenberger Str. 1

Zum 79. Geb. am 15. 3. 97 Herrn Gerhard RÄDEL, Am Humberg 6, in 79114 Freiburg/Breisg., Rankackerweg 84

ALT-SCHÖNAU

Zum 91. Geb. am 4. 3. 97 Frau Margarete HELBIG geb. Siegelt, in 37431 Bad Lauterberg, Barbiser Str. 37

Zum 90. Geb. am 18. 3. 97 Frau Frieda MEHWALD, in 55437 Ober-Hilfersheim, Valentin-Brandt-Str. 20

Zum 79. Geb. am 4. 3. 97 Herrn Max MERTING, in 02991 Laubusch, Thälmannstr. 3

Zum 78. Geb. am 3. 3. 97 Herrn Hans MEIER, in 21756 Osten, Schüttdamm 28

Zum 77. Geb. am 1. 3. 97 Frau Gertrud SIELEMANN geb. Steinich, in 33689 Bielefeld, Sudeweg 30

Zum 77. Geb. am 2. 3. 97 Frau Elfriede KITTNER geb. Stahn, in 24111 Kiel, Russlerweg 9

Zum 77. Geb. am 8. 3. 97 Frau Herta KRAUSE geb. Geisler, in 34277 Fuldabrück, Kranichstr. 17

Zum 76. Geb. am 21. 2. 97 Frau Elfriede KUNERT geb. Menzel, in 45663 Recklinghausen-Süd, Schieferbank 3

Zum 55. Geb. am 25. 2. 97 Frau Brigitte LANGE geb. Stindl, in 31832 Springe, Carl-Diem-Str. 1

ADELSDORF

Zum 77. Geb. am 2. 3. 97 Frau Ilse SCHEIKE geb. Reuter, Gröditzberg-Siedlung, in 57074 Siegen, Grimbergstr. 21

ALZENAU

Zum 81. Geb. am 4. 3. 97 Frau Elisabeth KLEIN, in 33609 Bielefeld, Rabenhof 55

Zum 77. Geb. am 9. 3. 97 Frau Dora HELLWIG geb. Grän, in 04651 Prießnitz, Straße der Freundschaft 3

Zum 77. Geb. am 6. 3. 97 Frau Hertha KUMMETAT, in 03048 Cottbus, Werner-Selenbinder-Ring 4, Altenpflegeheim

Zum 76. Geb. am 26. 2. 97 Herrn Josef BINAR, in 28844 Weye, Kirchweg 48

Zum 75. Geb. am 19. 3. 97 Herrn Kurt KRETSCHMER, in 58300 Wetter/Ruhr, Schillerstr. 29

Zum 70. Geb. am 9. 3. 97 Herrn Heinz MENZEL, in 14913 Kloster Zinna, Luckenwalder Str. 60

Zum 70. Geb. am 22. 2. 97 Frau Margot SCHOLZ, in 16845 Holzhausen a. Dosse, Dorfstr. 9

Zum 79. Geb. am 15. 3. 97 Herrn Hans TEUBER, Am Lerchenberg 3, in 10243 Berlin, Karl-Marx-Str. 132

Zum 78. Geb. am 5. 3. 97 Herrn Horst THIEL, Goldberger Str. 7 (Café Bartsch), in 90439 Nürnberg, Nansenstr. 22

Zum 77. Geb. am 25. 2. 97 Herrn Wolfgang FRITSCH, Am Schützenweg 3, in 68165 Mannheim, Keplerstr. 29

Zum 77. Geb. am 11. 3. 97 Herrn Hans MAIWALD, Hirschberger Str. 26, in 86899 Landsberg am Lech, St.-Ulrich-Str. 10

Zum 75. Geb. am 8. 2. 97 nachträglich Herrn Eberhard LÖWE, Burgplatz 7, in 63636 Brachtal, Hammerstr. 1

Zum 75. Geb. am 21. 2. 97 Frau Elisabeth DIENST geb. Bittner (Ehefr. v. Paul Dienst), Auenstr. 6, in 53123 Bonn, Köslinstr. 60

Zum 75. Geb. am 21. 2. 97 Herrn Martin KNIPPEL, Hirschberger Str. 44, in 45889 Gelsenkirchen, Kösliner Str. 12

Zum 65. Geb. am 28. 1. 97 nachträglich Frau Veronika FRANZKE (Ehefr. v. Günter Franzke), Ring 59, in 49377 Vechta, Am Seckenhof 8

Zum 65. Geb. am 6. 3. 97 Frau Deith CYBA geb. Reichelt, Bolkopplatz 3, in 16775 Löwenberg, Rudolf-Breitscheid-Str. 14

Zum 60. Geb. am 15. 3. 97 Frau Christel BZYL (Ehefr. v. Herbert Bzyl), Schloßstr. 9, in 48151 Münster/Westf., Dondersring 11

BÄRSDORF-TRACH

Zum 96. Geb. am 12. 3. 97 Frau Martha RICHTER geb. Thamm, auch Doherschau, in 42657 Solingen, Neuenhofer Str.

Zum 70. Geb. am 5. 2. 97 Herrn Walter SAREMBE, Holstenweg 14 b, 24211 Preetz

Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern am 15. 2. 1997 Herr Otto REINISCH und seine Ehefrau Emmi geb. Sarembe in 24211 Preetz, Kührener Str. 106.

Wir gratulieren recht herzlich und wünschen für die weitere gemeinsame Zukunft alles Gute.

BISCHDORF

Zum 99. Geb. am 23. 2. 97 Frau Frieda THOMAS geb. Scholz, Nr. 62, in 74821 Mosbach/Baden, Odenwaldstr. 11

Zum 90. Geb. am 20. 3. 97 Frau Frieda SCHRÖTER geb. Schmidt, Nr. 106, in 08056 Zwickau/Sachsen, Bürgerschachtstr. 11 c

Zum 86. Geb. am 9. 3. 97 Herrn Reinhard SCHOLZ, in 15518 Heinersdorf über Fürstenwalde

BIELAU

Zum 77. Geb. am 13. 3. 97 Frau Elfriede DRESCHER, in 13347 Berlin, Thuriner Str. 18

DOBERSCHAU

Zum 70. Geb. am 16. 2. 97 Herrn Hans-Georg SCHILLER, in 31632 Husum, Zum Uhlenberg 4

FALKENHAIN

Zum 80. Geb. am 12. 3. 97 Frau Else HERMANN geb. Ludwig, in 37412 Herzberg, Junkernstr. 18

GEORGENTHAL

Zum 76. Geb. am 21. 2. 97 Frau Helene TEUBER geb. Scholz, in 14641 Wachow

Zum 70. Geb. am 20. 3. 97 Frau Hildegard PITZ geb. Nitschke, in 55452 Windesheim, Hauptstr. 38

GIERSDORF

Zum 90. Geb. am 16. 3. 97 Frau Helene THIENEL, in Borsum Krs. Hildesheim

Zum 84. Geb. am 1. 3. 97 Frau Charlotte WISSMANN geb. Aust, in 30169 Hannover, Meisterstr. 4

Zum 78. Geb. am 26. 2. 97 Frau Hannchen MIELCHEN, ohne Anschrift

Zum 70. Geb. am 27. 2. 97 Frau Frieda KÖNIG geb. Nordholz (Ehefr. v. Herbert K.), in 30165 Hannover, Schmedesweg 4

GÖLLSCHAU

Zum 82. Geb. am 13. 3. 97 Herrn Erich WILHELM, in 99735 Immenrode/Nordh., Bergstr. 26

Zum 80. Geb. am 17. 3. 97 Frau Gertrud SCHÄFER geb. Pöschel, in 36341 Lauterbach, Rudloser Weg 1

Zum 65. Geb. am 24. 2. 97 Frau Anneliese MÜLLER geb. Seifert, in 64560 Goddelau, Pestalozzistr. 11

GRÖDITZBERG

Zum 89. Geb. am 12. 3. 97 Herrn Helmut HOHBERG, in 80339 München, Gollierstr. 86

Zum 85. Geb. am 6. 3. 97 Herrn Richard PEIPE, in 06217 Merseburg, Poststr. 6

Zum 83. Geb. am 8. 3. 97 Frau Edeltraut BADER geb. Hoffmann, in 59069 Hamm, Rhyner, Molkereistr. 7

Zum 78. Geb. am 14. 3. 97 Frau Else MALCHOW geb. Kaufmann, in 40223 Düsseldorf, Suitbertusstr. 90

Zum 76. Geb. am 26. 2. 97 Herrn Alfred BÖRNER, in 49424 Goldenstedt, Gerhart-Hauptmann-Str. 18

Zum 75. Geb. am 10. 3. 97 Frau Irmgard RICHTER geb. Läbe, in 49424 Goldenstedt, Hermann-Wessel-Str.

Zum 70. Geb. am 4. 3. 97 Frau Gretel BELLIN geb. Steinhage, in 40883 Ratingen, Hösel, Annaberger Str. 1

Zum 70. Geb. Herrn Erich GÖLLICH, MC; Sonnehof, Bischwiller, Frankreich

Zum 65. Geb. am 9. 3. 97 Herrn Siegmund SCHOLZ, in 28857 Syke, Steincker Str. 124

HARPERSDORF

Zum 95. Geb. am 14. 3. 97 Herrn Wilhelm HOFFMANN, in 27239 Twistringen (Mösen)

Zum 90. Geb. am 2. 3. 97 Frau Ida HILBIG geb. Geppert, in 28844 Weyhe, Orchideenweg 4

Zum 89. Geb. am 23. 2. 97 Frau Liesbeth ROSSBERG geb. Hanke, in 79733 Görwihl, Hauptstr. 56

Zum 88. Geb. am 16. 3. 97 Herrn Kurt HOBERG, in 38729 Alt-Wallmoden, Dorfstr. 18

Zum 85. Geb. am 13. 3. 97 Herrn Gerhard SANNERT, in Berlin, Rosenthaler Str. 24

Zum 80. Geb. am 22. 2. 97 Frau Alma KONRAD, in 57339 Erndtebrück, Hachenberger Str. 13

Zum 78. Geb. am 11. 3. 97 Herrn Helmut ANSORGE, in 30982 Pattensen, Im Mühlenfelde 36

Zum 76. Geb. am 11. 3. 97 Frau Luzie RUDOLPH, in 65119 Wiesbaden, Plattenstr. 48

Zum 76. Geb. am 12. 3. 97 Frau Gertrud RÖTHIG geb. Wanke, in 57339 Erndtebrück, Habichtsweg 8

Zum 70. Geb. am 26. 2. 97 Frau Johanna THEODOR geb. Hinke, Hoher Weg 4, 49393 Lohne

Zum 70. Geb. am 26. 2. 97 Frau Hannchen THEODOR geb. Hinke geb. Hinke, in 49393 Lohne, Hoherweg 4

Zum 65. Geb. am 6. 3. 97 Frau Herta STOLPE geb. Jakob, in 31832 Bennigsen-Springe, Am Schieranger

Zum 65. Geb. am 11. 3. 97 Herrn Siegfried HOHBERG, in 57339 Erndtebrück-Schameder

Zum 65. Geb. am 19. 1. 97 nachträglich Herrn Helmut SANNERT, in 51643 Gummersbach, Kaiserstr. 161

HERMSDORF/KATZBACH

Zum 96. Geb. am 23. 2. 97 Frau Selma TÜLLNER, in 32689 Asendorf, Alte Heerstr. 59

Zum 87. Geb. am 6. 3. 97 Frau Anna DALIBOR, in 65428 Rüsselsheim, Moselstr. 6

Zum 70. Geb. am 13. 3. 97 Herrn Richard KERBER, in 38372 Offleben, Neubau 4

Nicht nur die Steine reden noch deutsch!



Erinnerungen an den treuen Wächter und an den Kreuzschlepper auf der Gröditzburg. Es war ein trauriges Wiedersehen mit den Sinnbildern der Treue und der irdischen Vergänglichkeit. Wer weiß mehr über die steingewordene Geschichte? fragt Walter Kunzendorf.

HOHENLIEBENTHAL

Zum 93. Geb. am 5. 3. 97 Frau Klara PÄTZOLD geb. Klose, in 21762 Otterndorf N.E., Chatharinenweg 5

Zum 85. Geb. am 23. 2. 97 Herrn Erich RÜFFER, in 08427 Fraureuth Krs. Werdau, Fr.-H.-Ring 32

Zum 80. Geb. am 5. 3. 97 Frau Elfriede SEIDEL geb. Thiemt, in 37197 Hattorf, Luisenstr. 15

Zum 77. Geb. am 6. 2. 97 nachträglich Frau Minna ELSNER geb. Schneider, in 31632 Husum-Schessinghausen, Dorfstr. 84

Zum 76. Geb. am 8. 2. 97 nachträglich Frau Hildegard LANDGRAF geb. Handermann, in 52353 Düren, Lauscherstr. 3

Zum 70. Geb. am 1. 3. 97 Frau Herta LIPPERT geb. Hoffmann, in 49525 Lengerich, Osnabrücker Str. 55

Zum 60. Geb. am 24. 2. 97 Herrn Walter EXNER, in 79594 Schäferhof-Inzmühlen

Zum 60. Geb. am 3. 3. 97 Herrn Horst HIELSCHER, in 33619 Bielefeld, Siebrassenhof 72

Zum 60. Geb. am 10. 3. 97 Herrn Günther KRAUSE, in 49525 Lengerich, Osnabrücker Str. 55

JOHNSDORF

Zum 81. Geb. am 25. 2. 97 Frau Ella FEIGE geb. Knobloch, in 34253 Lohfelden 2, Auf dem Borneberg 2

KAISERSWALDAU

Zum 82. Geb. am 1. 3. 97 Frau Elisabeth KONRAD geb. Kunzendorf, in 73730 Esslingen-Oberesslingen, Schorndorfer Str. 96

KAUFFUNG

Zum 94. Geb. am 10. 3. 97 Frau Lucie WIEMER geb. Maiwald, Hauptstr. 175, in 04895 Falkenberg/Elster, Fichtestr. 7

Zum 92. Geb. am 27. 2. 97 Herrn Martin HABERMANN, Am Kirchsteg 10, in 09618 Brand-Erbesdorf Kr. Freiberg, Vereinigtfeld 3

Zum 91. Geb. am 9. 3. 97 Frau Emma GEISLER, Dreihäuser 2, in 42107 Wuppertal, Schlieperstr. 22

Zum 90. Geb. am 9. 3. 97 Frau Hulda GEISLER geb. Haude, Hauptstr. 238, in 48612 Horstmar, Bez. Münster, Bohnenkamp 12

Zum 89. Geb. am 26. 2. 97 Frau Frieda FROMHOLD geb. Grun, Hauptstr. 193, in 31079 Sibbesse-Hönze, Wilhelm-Heimberg-Weg 4

Zum 87. Geb. am 3. 3. 97 Frau Gertrud WAHSNER geb. Bürgel, Hauptstr. 28, in 40229 Düsseldorf, Von-Krüger-Str. 31

Zum 87. Geb. am 15. 3. 97 Frau Meta DIEDERICHS geb. Zegula, Gemeindefiedlung 3, in 90419 Nürnberg, Burgschmidstr. 30

Zum 86. Geb. am 13. 3. 97 Herrn Robert HEYBER (Ehemann von Helene geb. Leukert), Am Kirchsteg 2, in 51375 Leverkusen, Semmelweißstr. 16

Zum 86. Geb. am 11. 3. 97 Frau Gabriele KLAAR, Hauptstr. 110, in 27321 Thedinghausen, Quarnstedter Str. 18

Zum 85. Geb. am 26. 2. 97 Frau Hildegard LENZ geb. Kühn, Hauptstr. 95, in 48161 Münster, Großer Hellkamp 7

Zum 84. Geb. am 23. 2. 97 Frau Johanna KADDATZ geb. Herda, Hauptstr. 179, in 06796 Brehna, Karl-Marx-Str. 7

Zum 84. Geb. am 14. 3. 97 Frau Erna SCHUMANN geb. Dittrich, Gemeindefiedlung 12, in 31655 Stadthagen, Kreisaltenzentrum, Am Krankenhaus 5-7

Zum 83. Geb. am 22. 3. 97 Frau Else KUNZE geb. Hoffmann, Hauptstr. 113, in 80638 München, Hölzlshofweg 104

Zum 82. Geb. am 7. 3. 97 Herrn Wilhelm FEHRL, Viehring 12, in 36199 Rotenburg a. d. Fulda, Nr. 135

Zum 80. Geb. am 5. 3. 97 Herrn Herbert ZOBEL, Niedergut 5, in 08606 Gassenreuth/Vogtland

Zum 80. Geb. am 8. 3. 97 Frau Erna HEPTNER geb. Hallmann, Hauptstr. 80, in 86453 Dasing, Bahnhofstr. 27

Zum 80. Geb. am 18. 3. 97 Frau Hermine ULKE (Ehefrau von Alfons U.), Am Bahnhof Nieder-Kauffung 1, in 22391 Hamburg, Hinsbleck 10 A III 14

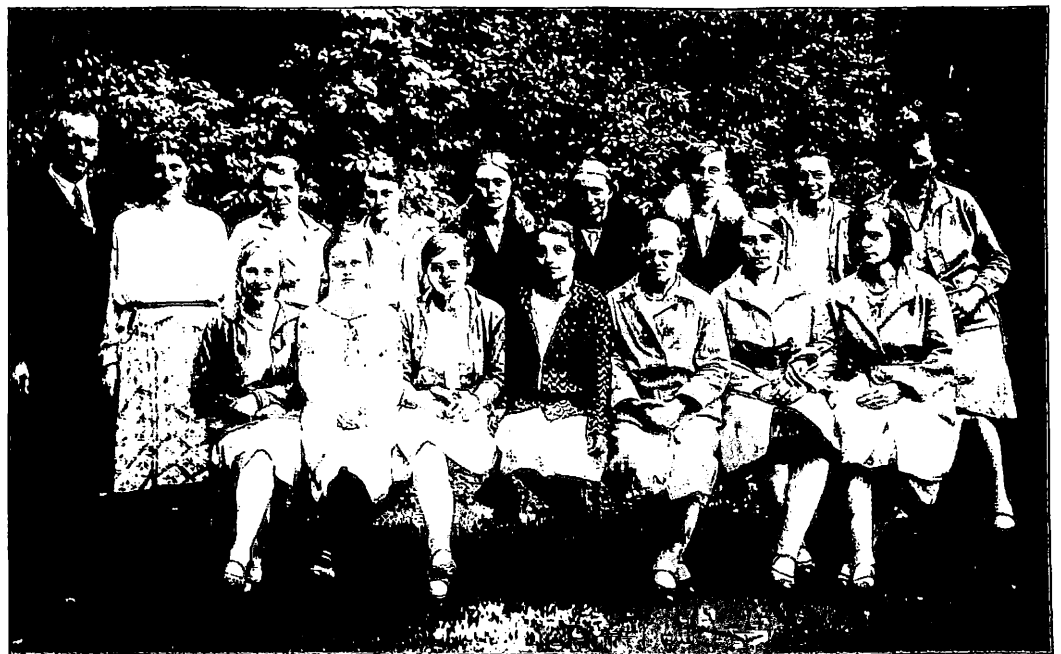
Zum 79. Geb. am 4. 3. 97 Frau Hedwig ARNOLD geb. Wollmann, Hauptstr. 12, in 37431 Osterhagen, Hauptstr. 19

Zum 79. Geb. am 16. 3. 97 Herrn Paul SCHREIBER, Hauptstr. 255, in 13599 Berlin, Gartenfelder Str. 134 H

Zum 78. Geb. am 27. 2. 97 Frau Else ZAWIRISCH geb. Reuner, in 45661 Recklinghausen-Süd

Zum 78. Geb. am 18. 3. 97 Frau Elfriede HAUKE geb. Herda, Hauptstr. 179, in 06130 Halle, Outuer Str. 11

Zum 78. Geb. am 13. 3. 97 Frau Elly FINGER geb. Schiller, Hauptstr. 90, in 49545 Tecklenburg, Posener Str.



Der ev. Jungmädchenkreis Hohenliebenthal. Hintere Reihe von links: Pastor Fischer mit Frau, Waschipiki-Klara, Reich-Meta, Wiener-Hilde und Gertrud, Geisler-Marta, Reich-Klara und Wildner-Klara. Vordere Reihe von links: Geisler-Marta, Herrmann-Marta, Geisler-Selma, Dienst-Frieda, ?, Wittig-Herta, Scholz-Else. – Eingesandt von Frau Gertrud Budig geb. Wiener, 28790 Schwanewede, Trenthoeper Weg 23.

Zum 77. Geb. am 23. 2. 97 Frau Hildegard ZIRKLER geb. Wiesner, Hauptstr. 121, in 31028 Gronau

Zum 77. Geb. am 13. 3. 97 Frau Erna MIERSWA geb. Pätzold, Hauptstr. 129, in 06128 Halle/Saale, Mailänder Höhe 2

Zum 77. Geb. am 7. 3. 97 Herrn Kasimir UMBRAS (Ehemann von Traudel geb. Hoffmann), Dreihäuser 13, in 45525 Hattingen, Im Schneppenkamp 2

Zum 77. Geb. am 2. 3. 97 Herrn Walter GEISLER, Dreihäuser, in 04205 Leipzig, Garskestr. 15

Zum 76. Geb. am 22. 2. 97 Herrn Walter EXNER, Hauptstr. 56 (Erlenmühle), in 94405 Landau/Isar, Sudetenstr. 59

Zum 76. Geb. am 23. 2. 97 Frau Helene HANDKE geb. Skaradeck (Witwe von Heinrich H.), Hauptstr. 12, in 57223 Kreuztal, Danziger Str. 9

Zum 76. Geb. am 27. 2. 97 Frau Brunhilde PODNIEKS geb. Kahl, Hauptstr. 164, in 33719 Bielefeld, Auf der Horst 16

Zum 76. Geb. am 3. 3. 97 Herrn Hans MACK (Ehemann von Ilse geb. Zinnecker), Hauptstr. 73, in 69123 Heidelberg, Steinhof weg 29

Zum 75. Geb. am 1. 1. 97 nachträglich Frau Elfriede GÖTZ geb. Jung, Hauptstr. 145, in 57074 Siegen, Am Galgenberg 20

Zum 75. Geb. am 3. 1. 97 nachträglich Frau Lene BLASE geb. Kloß, Niedergut 7, in 01445 Radebeul, Riesestr. 3

Zum 75. Geb. am 7. 1. 97 nachträglich Frau Traudel UMBRAS geb. Hoffman, Dreihäuser 13, in 45525 Hattingen, Im Schneppenkamp 2

Zum 75. Geb. am 9. 1. 97 nachträglich Frau Elisabeth WITTIG, Hauptstr. 90, in 19071 Wendelsdorf Krs. Schwerin

Zum 75. Geb. am 10. 1. 97 nachträglich Frau Frieda von LIEROP geb. Langer, Hauptstr. 55, in 45476 Mülheim, Augustastr. 202

Zum 75. Geb. am 12. 1. 97 nachträglich Frau Dora SCHOLTISSEK geb. Schubert, Viehring 10, in 47799 Krefeld, Dreikönigstr. 7-9

Zum 75. Geb. am 13. 1. 97 nachträglich Frau Erna NAPEL geb. Tietze (Ehefr. v. Helmut N.), Hauptstr. 229, in 67809 Rockenhausen, Am Weidengarten 9

Zum 75. Geb. am 24. 1. 97 nachträglich Herrn Franz TKOTSCH, Dreihäuser 14, in 65428 Rüsselsheim, Platanenstr. 24

Zum 75. Geb. am 28. 1. 97 nachträglich Frau Ilse MACK geb. Zinnecker, Hauptstr. 73, in 69123 Heidelberg, Steinhofweg 29

Zum 75. Geb. am 3. 3. 97 Herrn Heinz THIELE, Ehem. v. Martha geb. Bürger, in 90480 Nürnberg, Fallrohrstr. 128

Zum 75. Geb. am 4. 3. 97 Frau Erna KEUL geb. Zobel, in 37431 Bad Lauterberg, Am Geldloch 7

Zum 75. Geb. am 23. 2. 97 Frau Ruth MEISSNER geb. Beyer, in 95466 Weidenberg, Warensteinacher Str. 88

Zum 70. Geb. am 23. 2. 97 Frau Lisa GOTTSCHALL geb. Baier, in 31134 Hildesheim, Kardinal-Bertram-Str. 10

Zum 70. Geb. am 24. 2. 97 Frau Irmgard EFFENBERG geb. Walprecht (Ehefr. v. Richard E.), in 38229 Salzgitter, Hassjägerweg 38

Zum 70. Geb. am 12. 3. 97 Frau Brunhilde HOFFMANN geb. Proft, in 02625 Bautzen, Thomas-Müntzner-Str. 19

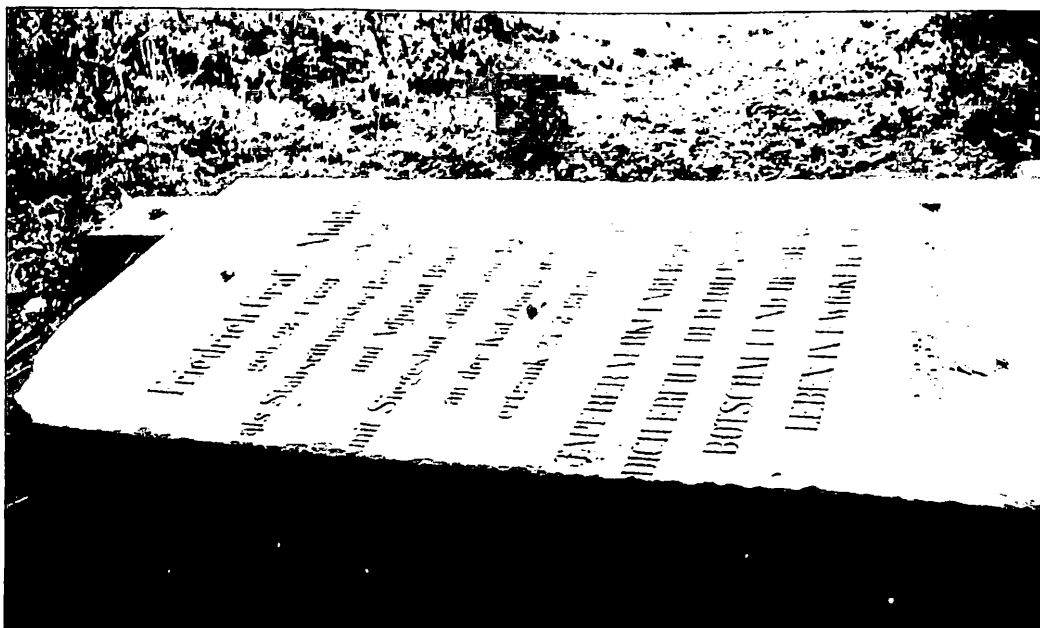
Zum 70. Geb. am 19. 3. 97 Herrn Erich PILGER, Stempel 1, in 95694 Mehlmeisel, Liftstr. 22 a

Zum 65. Geb. am 21. 2. 97 Frau Anna-Rosina SCHRÖDER, Hauptstr. 210, in 45153 Essen, Ohmstr. 5

Zum 65. Geb. am 23. 2. 97 Frau Johanna LAUE geb. Walprecht, Randsiedlung 9, in 31079 Sibesse, Kirchstr. 10

Zum 65. Geb. am 14. 3. 97 Frau Irene POPP geb. Käse, in 98669 Veilsdorf, Bürdenstr.

Zum 65. Geb. am 20. 3. 97 Herrn Werner HIELSCHER, in 32457 Porta Westfalica, Blumenhain



In Rudelstadt fand jetzt Iris Pawlita geb. Schultz aus Kauffung diesen Gedenkstein, der wohl in den zwanziger Jahren aufgestellt wurde. Der Stein liegt heute noch neben der Straße unweit des ehemaligen Schlosses, die Besitzer waren aber keine Moltke's. Die Inschrift auf dem Stein lautet: Friedrich Graf von Moltke, geb. 28. Januar 1789 zu Wolde als Stabsrittmeister Rgt. Garde du Corps und Adjutant Blüchers mit Siegesbotschaft von der Schlacht an der Katzbach abgesandt, ertrank am 27. August 1813 in der Elbe. Tapferer Verkünder des Sieges Dich ereilte der Tod in den Fluten. Botschaft und Heldegeist leben in Ewigkeit fort. - Wie mag der Stein nach Rudelstadt gekommen sein? fragt Iris Pawlita, ul. Kopernika 9, PL 58-520 Janowiece-Wielki.

Zum 65. Geb. am 16. 3. 97 Frau Ursula LANGER, in 95478 Kemnath-Stadt, Adalbert-Stifter-Str. 6

Zum 60. Geb. am 1. 3. 97 Herrn Helmut HAASLER, Hauptstr. 19 a, in 37318 Arenshausen/Thür., Eichsfeld 38

Zum 60. Geb. am 1. 3. 97 Frau Sylvia WITTIG, Gemeindefiedlung 10, in 94501 Hauzenberg, Niederkümmering 29

Zum 60. Geb. am 3. 3. 97 Frau Marlies NEUMANN geb. Fick (Ehefr. v. Karl N.), Schulzengasse 5, in 57250 Netphen, Hochwiese 4

Zum 60. Geb. am 11. 3. 97 Herrn Manfred GRANDE 8Ehem. v. Helga geb. Lindner), Hauptstr. 155, in 02991 Lauta, Kufsteiner Weg 2

Zum 60. Geb. am 13. 3. 97 Frau Elvira EXNER geb. Alschner (Ehefr. v. Erwin E.), Dreihäuser 6, in 19059 Schwerin, Carl-Moldmann-Str. 31

Zum 55. Geb. am 10. 3. 97 Herrn Horst KUBUS, Dreihäuser 4, in 93158 Teublitz, Premlberger Str. 5

Zum 55. Geb. am 11. 3. 97 Herrn Gerhard DEUNERT, Hauptstr. 44, in 78234 Engen-Hegau, Umlandstr. 10

Zum 55. Geb. am 13. 3. 97 Herrn Klaus-Peter PILZ, Bahnhof Ob.-Kaufg. 51, in 69181 Leimen, Weidemaierstr. 27

Zum 55. Geb. am 16. 3. 97 Herrn Dieter TSCHIRNER, Hauptstr. 421, in 30827 Garbsen, Heideweg 5

Zum 60. Geb. am 24. 2. 97 Frau Johanna HOLZMÜLLER geb. Gutschker, Hauptstr. 62, in 08371 Glauchau, Nikolaistr. 10

Zum 60. Geb. am 28. 2. 97 Herrn Werner BREITER, Poststr. 5, in 40472 Düsseldorf, Rechlinghauser Str. 9

Zum 55. Geb. am 26. 2. 97 Frau Barbara MESCHER geb. Handke, Hauptstr. 12, in 44339 Dortmund, Bayrische Str. 54

Bitte vormerken!

Da die Familienplanungen des Jahres sehr früh vorgenommen werden, gebe ich den Termin für unser diesjähriges Ortstreffen hiermit bekannt. Das Treffen wird durchgeführt am 27. und 28. September 1997 in Bielefeld. Treffpunkt ist wieder das »Berghotel Quellental«. Weitere Informationen gebe ich rechtzeitig bekannt.

W. Ungelenk

KLEINHELMSDORF

Zum 85. Geb. am 10. 3. 97 Herrn Bruno TSCHENTSCHER, in 21745 Hemmoor/Basbek, Neuer Weg 7

KONRADSWALDAU

Zum 92. Geb. am 21. 2. 97 Frau Ida SCHOLZ geb. Franke, in 27474 Coxhaven, Alters- u. Pflegeheim Martin-Luther-Haus, Franz-Rotter-Allee 30

Zum 86. Geb. am 24. 2. 97 Herrn Reinhold HENSCHER, in 49205 Hasbergen Krs. Osnabrück, Schwarze Riede 4

Zum 85. Geb. am 29. 2. 97 Herrn Andi WENDT (Ehemann von Helma geb. Zobel), in 10115 Berlin, Strelitzer Str. 13

Zum 82. Geb. am 19. 2. 97 Frau Olga HÖHER, in 99189 Gebesee bei Erfurt

Zum 78. Geb. am 3. 3. 97 Frau Helene LIENIG geb. Beer, in 33629 Bielefeld, Gärtnerweg 47

Zum 77. Geb. am 15. 3. 97 Herrn Helmut BIEDER, in 38170 Vahlberg, Triftweg 5

Zum 76. Geb. am 12. 3. 97 Frau Erna MUNDAY geb. Hartmann, in 37431 Bad Lauterberg, Danziger Str. 11

Zum 75. Geb. am 5. 3. 97 Herrn Hans FRIEBE, in 50933 Köln, Vitalisstr. 305

Zum 70. Geb. am 19. 3. 97 Frau Erika TSCHORN (Ehefr. v. Kurt T.), in 09557 Flöha, Wiesenweg 2

Zum 65. Geb. am 13. 3. 97 Frau Dorothea ZIPS geb. Schirner, in 02708 Löbau, Sa., Lortzingstr. 7

KOSENDAU

Zum 83. Geb. am 12. 3. 97 Frau Lieselotte BÜRCEL geb. Fiebig, in 04924 Bad Liebenwerda, Heinrich-Heine-Str. 39

KREIBAU

Zum 82. Geb. am 8. 3. 97 Frau Margarete SPRENGER geb. Hoffmann, in 91083 Baiersdorf, Fleischmannstr. 3

LEISERSDORF

Zum 83. Geb. am 19. 2. 97 Frau Erna WERNER geb. Mende, in 28207 Bremen, Deichbruchstr. 33

Zum 78. Geb. am 9. 3. 97 Frau Frieda RISCH, in 91207 Lauf, Dachsbergstr. 8

Zum 70. Geb. am 5. 3. 97 Herrn Herbert SÖHNEL, Dänischer Teich 26, 68219 Mannheim

Zum 65. Geb. am 4. 3. 97 Herrn Werner KABIERSKE, in 47057 Duisburg, Palmstr. 5

Zum 60. Geb. am 14. 3. 97 Frau Erika THEIS, in 21079 Hamburg, Wetterstr. 18

LOBENDAU

Zum 86. Geb. am 17. 3. 97 Frau Frieda JESCHKE geb. Scholz, in 28237 Bremen-Neue Vahr, Dietr.-Bonh.-Str. 37

Zum 84. Geb. am 12. 3. 97 Herrn Georg KORNMEHL, in 08371 Glauchau, Lindenstr. 28 a

Zum 83. Geb. am 26. 2. 97 Herrn Gerhard HOFFMANN, in 02906 Niesky, Wilhelminal

Zum 78. Geb. am 9. 3. 97 Frau Hilde REUSCHEL geb. Geisler, in 19306 Brenz, Postfach 27

DWIGSDORF

Zum 88. Geb. am 18. 3. 97 Frau Klara WOLF, in 48691 Vreden, Hermann-Löns-Weg 18

Zum 83. Geb. am 8. 3. 97 Frau Brunhild KUHNT, in 14929 Treuenbrietzen, Jüterborger Str. 188

Zum 82. Geb. am 17. 3. 97 Frau Gertrud RESSLER geb. Vielhauer, in 30659 Hannover, Luise-Blume-Str. 1, Luise-Blume-Stift

Zum 77. Geb. am 18. 3. 97 Herrn Erich KRÜGER (Lebenspartner von Anneliese Golnewitz geb. Kuhn), in 38667 Bad Harzburg, Bergstr. 7

Zum 75. Geb. am 8. 3. 97 Frau Frieda SEIDEL geb. Rücker, in 09221 Klaffenbach, Gutsweg 8

Zum 75. Geb. am 10. 3. 97 Herrn Hertwein KLEMM, in 31275 Lehrte-Arpke, Braunsberger Str. 9

MÄRZDORF

Zum 95. Geb. am 27. 3. 97 Frau Wella SCHERPINSKI, in 13055 Berlin-Hohenschönhausen, Zechliner Str. 14

Zum 80. Geb. am 27. 2. 97 Frau Grete ÖTZE geb. Schmidt, in 08371 Glauchau, Siedlerweg 41

Zum 79. Geb. am 18. 2. 97 Herrn Walter KÖNIG, in 58553 Halver, Kampstr. 13

MODELSDORF

Zum 88. Geb. am 9. 3. 97 Herrn Erich DIETZE, in 92369 Sengenthal, Auf der Lüss 13

NEUDORF AM GRÖDITZBERG

Zum 86. Geb. am 11. 3. 97 Frau Klara HILLME geb. Mattausch, in 01237 Dresden, Am Anger 39

Zum 80. Geb. am 19. 2. 97 Herrn Kurt MICHAEL (geb. in Großhartmannsdorf), in 82318 Neumarkt, Föhrenweg 19 a

Zum 77. Geb. am 14. 3. 97 Frau Johanna HEYLAND geb. Keller, in 25436 Heidgraben, Schulstr. 21

Zum 76. Geb. am 20. 2. 97 Herrn Kurt HEIN, August-Fischer-Str. 17, 31061 Alfeld

Zum 76. Geb. am 24. 2. 97 Frau Meta TUSCHNO geb. Kattner, in 02979 Bröthen bei Hoyerswerda, Nordstr. 20

Zum 65. Geb. am 20. 2. 97 Frau Ingeborg PICHOTE geb. Kattner, in 23243 Dünsen b. Bassum, Gartenweg 7

Zum 60. Geb. am 22. 2. 97 Frau Herta DITTRICH geb. Keuchel, in 31180 Giesen/Hasede, Dechant-Bluel-str. 30



Die Pilgramsdorfer Dominium-Brücke wurde von Gerda Böhmer geb. Kühn im Jahre 1964 aufgenommen. Sie sandte uns das Bild, angeregt durch den Bericht in der Septem-ber-Ausgabe der Heimatnachrichten. Dahinter ist die Langner-Schmiede zu sehen. Gerda Böhmer verband mit ihrem Brief ein dickes Lob für die Heimatnachrichten. Sie freue sich jeden Monat, wenn das »Blättel« kommt, schreibt sie uns und berichtet von ihren Aktivitäten in Auerbach, wo der BdV-Kreisverband den »Tag der Heimat« mit Volkstanz und Musik und vielen schönen Trachten aus dem schwäbischen und bayerischen Umland gefeiert wurde. Aber auch der Rubezahl war mit dabei und Miniaturen des Breslauer Rathauses und der Liebigshöhe. Die schlesische Handarbeitsgruppe hatte viel gebastelt und bot davon auf einem Basar an, der viel Anklang fand.

NEUDORF AM RENNWEG

Zum 99. Geb. am 16. 1. 97 Herrn Karl-Otto GUMMPRICH, Lehrer aus Neudorf am Rennweg, in 48291 Telgte, Up de Ahus 11

NEUKIRCH/KATZBACH

Zum 98. Geb. am 15. 3. 97 Frau Anna WALTER, in 67259 Großniedesheim, Beindesheimer Str. 107

Zum 85. Geb. am 14. 3. 97 Frau Frieda BENGES geb. Heumann, in 45289 Essen, Burgstr. 92

Zum 84. Geb. am 28. 1. 97 nachträglich Herrn Willi SEIDEL, in 29225 Celle, Wellenallee 36

Zum 78. Geb. am 3. 3. 97 Frau Helene LIENIG geb. Beer, in 33629 Bielefeld, Gärtnerweg 47

Zum 77. Geb. am 14. 11. 97 nachträglich Herrn Alfred WEINHOLD, in 06749 Bitterfeld, Luisenstr. 17

Zum 76. Geb. am 20. 2. 97 Herrn Kurt HEIN, in 31061 Alfeld, August-Fischer-Str. 17

NEUWIESE

Zum 83. Geb. am 28. 2. 97 Frau Erna NIXDORF geb. Seidel, in 39393 Hötensleben, Fabrikstr. 2

NEULÄNDEL

Zum 76. Geb. am 6. 3. 97 Frau Erna LUX geb. Rindfleisch, in 49525 Lengerich, Krähenweg 14

PETERSDORF

Zum 77. Geb. am 12. 3. 97 Frau Hildegard KRÜDENER geb. Alscher, in 22527 Hamburg, Holtwisch 10

PILGRAMSDORF

Zum 97. Geb. am 28. 2. 97 Frau Selma RAUPACH, in 97270 Kist/Würzburg, Siedlungsstr. 18

Zum 93. Geb. am 7. 3. 97 Herrn Richard SCHOLZ, in 51643 Gummersbach, Beethovenstr. 6

Zum 90. Geb. am 2. 3. 97 Frau Ida HILBIG geb. Geppert, in 28844 Weyhe bei Bremen, Orchideenweg 4

Zum 85. Geb. am 16. 3. 97 Frau Emma WINKLER geb. Kleiber, in 51647 Gummersbach, Bredenbruch, Alter Postweg 2

Zum 84. Geb. am 20. 2. 97 Frau Hilda SCHULZ geb. Menzel, in 31157 Sarstedt, Am Bürgerpark 3

Zum 84. Geb. am 26. 1. 97 nachträglich Frau Alma KUHNT geb. Hindemit, in 04741 Roßwein, Gartenstr. 32

Zum 83. Geb. am 4. 2. 97 nachträglich Herrn Erich KAUSCHKE, in 07548 Gera, Wiesenstr. 155

Zum 82. Geb. am 16. 3. 97 Herrn Martin RESSEL, in 33106 Paderborn-Sande, Brieger Str. 17

POHLSWINKEL

Zum 95. Geb. am 23. 2. 97 Herrn Josef WITTIG, in 32429 Minden, Auf d. Landwehr 19 b

PRAUSNITZ

Zum 82. Geb. am 11. 2. 97 nachträglich Frau Magdalene STEIN geb. Dietrich, in 0778 Dorndorf, Am Rosengarten 19

Zum 77. Geb. am 21. 1. 97 nachträglich Frau Ingeborg DIETRICH, in 07778 Dorndorf, Bürgelsche Str. 67

PROBSTHAIN

Zum 92. Geb. am 22. 2. 97 Frau Meta BORRMANN geb. Seibt, in 37197 Hattorf/Harz, Rothenstr.

Zum 92. Geb. am 2. 3. 97 Frau Minna POHL geb. Heidrich, in 29410 Salzwedel, Wilh.-Pieck-Str. 39, Feierabendheim Klara Zetkin

Zum 86. Geb. am 12. 3. 97 Frau Grete HELLWIG geb. Geisler, in 16909 Wernikow/Wittstock

Zum 80. Geb. am 21. 2. 97 Herrn Fritz BEER, in 55444 Seibersdorf/Bingen

Zum 80. Geb. am 5. 3. 97 Frau Frieda SEIDEL geb. Thiemt, in 37297 Hattorf, Luisenstr. 12

Zum 76. Geb. am 7. 3. 97 Frau Grete DANNENBERG geb. Härtel, in 31619 Bühren 24 / Nienburg

† Unsere Toten †

HAYNAU

RIEM, Margarete geb. Stücker, 38446 Wolfsburg, Neue Reihe 10, am 28. 10. 96, 89 Jahre

HECKMANN, Erni geb. v. Paczenski u. Tenczin, in Windhoek, Namibia, P.O. Box 6740, am 13. 12. 96, 75 Jahre

BAIER, Erich, 40235 Düsseldorf, Hellweg 77, am 5. 1. 97, 78 Jahre

LUSTER, Gerda geb. Hoffmann, 96049 Bamberg, Waizendorferstr. 43, am 23. 1. 97, 74 Jahre

MEZGER, Hildegard geb. Lamprecht, 33178 Borchon, Am Knocken 3, am 29. 1. 97, 88 Jahre

SCHÖNAU A. KATZBACH

MENZEL, Heinrich, Am Huberg 5, 33609 Bielefeld, Friedrich-Schultz-Str. 28, am 15. 12. 96, 88 Jahre

WEBER, Arminia, Reedestr. 12, 26757 Borkum, am 5. 1. 97 bei ihrer Tochter Ute Hunscha in Berlin, 82 Jahre

ALEXANDER, Karl-Heinz (Ehem. v. Erika geb. Hertrampf), Hirschberger Str. 11, in 13591 Berlin, Barmbeker Weg 29, am 6. 10. 96, 76 Jahre

STÖRMER, Hanne geb. Fischer, Ansiedlung 4, in 35282 Rauschenberg/Hess., Robert-Koch-Str. 8, am 21. 10. 96, 73 Jahre

ALT-SCHÖNAU

OBERBERG, Frieda geb. Geisler, in 37431 Bad Lauterberg, Oderfelderstr. 42, am 10. 11. 96, 87 Jahre

STURM, Günter, in 47447 Moers-Schwafheim, Siedweg 7, am 27. 12. 96, 75 Jahre

ALZENAU

MENZEL, Gustav, in 42489 Wülfrath/Rodenhäusen, am 10. 8. 96, 79 Jahre

BIELAU

HOFFMANN, Margarete geb. Thol, Nr. 111, in 39264 Straguth, am 26. 12. 96, 83 Jahre

BISCHDORF

SCHRÖTER, Ella geb. Glauer, Nr. 84, in 51674 Wiehl-Oberbantenberg, Börnchenweg 3, am 24. 1. 97, 85 Jahre

BROCKENDORF

STEINERT, Günter, in 07629 Hermsdorf/Thür., Eisenbergerstr. 68, am 11. 1. 97, 67 Jahre

GRÖDITZBERG

POPPE, Margarete, in 24784 Westerrönfeld, Hog'n Dor 1, am 18. 1. 97

PÄTZHOLD, Inge geb. Schröter, verw. Hein, in 04416 Markkleeberg, Meisenstr. 21, am 18. 12. 96

HARPERSDORF

HÜBNER, Anneliese geb. Kloss, in 58566 Kierspe, Beethovenstr. 17, am 9. 12. 96, 68 Jahre

RUFFERT, Helmut, in 51643 Gummersbach, Karlsbader Str. 12, am 15. 1. 97, 77 Jahre

HERMSDORF-BAD

STOFFER, Martha geb. Hoffmann, in 59065 Hamm i. Westf., Heidewinkel 4, im Dez. 96, 69 Jahre

SCHWARZ, Johanna geb. Böhm, in 45896 Buer-Hassel, Leinstr. 3, am 23. 1. 97, 87 Jahre

KAUFFUNG

HAGEMANN, Gerti, in 50169 Kerpen, Hauptstr. 344, am 7. 1. 97, 49 Jahre

WEBERSCHOCK, Werner, Gemeindefeldung 6, in 12109 Berlin, Plautustr. 4, am 9. 1. 97, 69 Jahre

MAIWALD, Gerhard, Ehem. v. Gertrud geb. Müller, Randsiedlung 3, in 51588 Nümbrecht, Waldstr. 35, am 11. 1. 97, 78 Jahre

WEISSIG, Erich (nicht WEISS, wie in der Januar-Ausgabe), in 79576 Weil am Rhein, Elsässer Str. 6 b, am 10. 12. 96, 70 Jahre

ZEISSBERG, Willi, Hauptstr. 18, am 10. 1. 97, in 44359 Dortmund, Groppenbrucher Str. 95

KLEINHELMSDORF

BÜTTNER, Erhard Alois, in 33609 Bielefeld, Ermlandstr. 2 b, am 24. 1. 97, 68 Jahre

KONRADSWALDAU

NICKCHEN, Hildegard, in 33609 Bielefeld, Bertha-v.-Suttner-Str. 13, am 12. 12. 96, 74 Jahre

MENZEL, Heinrich, in 33609 Bielefeld, Friedrich-Schultz-Str. 28, am 15. 12. 96, 88 Jahre

LEISERSDORF

Berichtigung: Die in der Januar-Ausgabe unter Konradswaldau gemeldeten Verstorbenen sind in Leisersdorf geboren:

MÖLLER, Ulrike, in 49134 Wallenhorst, Letterhausstr. 22, am 7. 12. 96 (Tochter der am 28. 10. 96 verstorbenen Gertrud Möller geb. Stephan)

JAKOB, Bruno, in 44795 Bochum, Holtingstr. 1, am 10. 11. 96, 78 Jahre

PROBSTHAIN

JUNG, Gertrud, verw. Klose, geb. Schwarz, in 02826 Görnitz, Jauernicker Str. 42, am 12. 11. 96, 96 Jahre

HETZER, Ruth geb. Babucke, in 06128 Halle, Züricher Str. 20, am 3. 1. 97, 81 Jahre

RÖVERS DORF

FEIGE, Bruno, in 57078 Siegen, Birlenbacher Str. 210, am 27. 12. 96, 75 Jahre

SEIDEL, Richard, in 35457 Lollar, Gießener Str. 80, am 23. 1. 97, 82 Jahre

SCHÖNWALDAU

FEIGE, Frieda, in 21756 Osten, Kranenweide 19 (zuletzt wohnhaft bei ihrer Tochter I. Heinsohn, Stadter Str. 37, 21745 Hemmoor), am 26. 12. 96, 88 Jahre

STEINBERG

KOBELT, Ida, in 28816 Stuhr, Heineweg 4, am 21. 1. 97, 82 Jahre

TIEFHARTMANNSDORF

STUMPE, Klara geb. Gräber, in 06110 Hildburghausen, Altenheim, am 18. 12. 96, 93 Jahre

SEIBT, Annemarie, verw. Pastor Feindor, geb. Lehmann, in 33689 Bielefeld, Frankenweg 1, am 20. 1. 97, 82 Jahre

ULBERSDORF

KÜHN, Olga geb. Leßmann, in 52224 Stolberg-Venwegen, Am Kalkofen 12, am 1. 5. 96, 82 Jahre

**FAMILIEN-
NACHRICHTEN**
in den
**GOLDBERG-HAYNAUER
HEIMATNACHRICHTEN**
informieren
alle Heimatfreunde!

Danksagung

Über die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meinem
90. GEBURTSTAG
habe ich mich sehr gefreut und danke allen recht herzlich.

Elly Sannert geb. Nixdorf
früher Harpersdorf

51643 Gummersbach, Kaiserstraße 161

*Meine Kraft ist nun zu Ende,
nimm mich, Herr, in deine Hände.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von unserer lieben Schwester,
Schwägerin und Tante

Hildegard Nickchen

* 24. 9. 1922 † 12. 12. 1996

früher Konradswaldau

In stiller Trauer:

**Ernst und
Elfriede Heiber** geb. Nickchen

Hans-Georg und Klaus

**Kurt und
Helene Weinhold** geb. Nickchen

**Hannelore und Anita
mit Familien**

und alle Anverwandten

33609 Bielefeld, Bertha-von-Suttner-Straße 13

Traueranschrift:

Familie Heiber, Hagenkamp 16, 33609 Bielefeld

Die Beerdigung fand am Mittwoch, dem 18. Dezember
1996, auf dem Friedhof in Heepen statt.

Statt Karten

Bruno Feige

geb. in Röversdorf Nr. 78

† 29. Dezember 1996

Herzlichen Dank sage ich allen, die meinen lieben Mann zur letzten Ruhe begleitet haben und durch Wort und Schrift, Blumen- und Geldspenden ihr Mitgefühl bekundeten.

Helene Feige geb. Hallmann

Siegen, im Januar 1997

*Als die Kraft zu Ende ging,
war's kein Sterben,
war's Erlösung.*

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir
Abschied von meiner lieben Schwester,
Cousine und Tante

Herta Herrmann

* 29. 11. 1922 † 20. 1. 1997

früher Haynau/Schlesien

In stiller Trauer:

Marianne Wrobel geb. Herrmann

42549 Velbert, Weißdornstraße 44

Wir trauern um meine liebe Tochter, unsere Schwester,
Schwägerin und Tante

Gerti Hagemann

* 15. 5. 1947 † 7. 1. 1997

die nach langem Leiden von uns gegangen ist.

In Liebe

Gertrud Hagemann geb. Malkusch
früher Kauffung

und alle Angehörigen

50169 Kerpen-Horrem, Hauptstraße 344

SOMMER'S BUSREISEN - 59494 Soest

Fahrten nach Liegnitz, Goldberg und Breslau

11.-16. 5. '97 21.-26. 6. '97 17.-22. 8. '97

Sonderreise »Wandern im Riesengebirge« 9. - 19. 7. '97

Im Lütgen Klosterkamp 8 · Telefon/Fax 0 29 21 / 8 24 73

Ferienwohnung in St. Gilgen

(bis 4 Personen)

Vorsaison/Nachsaison DM 55,- pro Tag
Hauptsaison DM 80,- pro Tag

Lothar Fiebig
(früher Samitz)

37520 Osterode · Hoerdener Breite 1 A
Telefon 0 55 22 / 7 14 98

»Sag warum?«

von Ilse Süß-Goy

80 Seiten, Paperback, mit Skizzen und Fotos
DM 10,50 + Porto

Ilse Süß-Goy hat die letzten ca. 40 Feldpostbriefe ihres Mannes vom »Mittelabschnitt« der Ostfront vom Sommer 1944 zusammengefaßt und mit einer kurzen Beschreibung seines letzten Fronturlaubs davor und des langen Wartens nach Abreißen der Verbindung bis zur letzten Weihnacht in Schlesien eingerahmt. Zwei Heimkehrer-Kameradenbriefe von 1946 berühren die Flucht aus Striegau und scheinen Hoffnung für den Vermißten zu geben, bis zum Bescheid des Roten Kreuzes 1989. Dokumente hierzu, eine Reise nach Görlitz in dieser Mission 1946 und ein Briefwechsel mit einer Russin runden das Büchlein ab, das nicht nur eine Quelle zur Zeitgeschichte, sondern auch ein bewegendes Dokument der Menschlichkeit ist, das Überlebenden und Angehörigen, aber auch Nachgeborenen bekannt werden sollte. Der Schreiber gehörte zum Rgt. 51 der 18. schles. Panzergrenadier-Division (mit Standorten Liegnitz, Görlitz, Lauban, Bunzlau, Glogau, Freystadt, Sagan, Sprotten), in der auch viele Angehörige unserer Leserfamilie ihren bitteren Dienst getan haben dürften.

Adresse für Bestellungen:

Selbstverlag Ilse Süß-Goy

Sonnenstuhl 29, 91166 Georgensgmünd

Herausg.: H.-D. Bittkau, Zeitungsverlag »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten«, Postfach 68 01 55, 30607 Hannover, Tel. 05 11/58 12 20, Telefax 05 11/9 58 59 58. Schriftleitung: Hans-Dietrich Bittkau. — Erscheinungsweise: Monatlich 1 x - am 15. — Anzeigenschluß: 12 Tage vor Erscheinungsdatum. — Einsendeschluß: für Geburtstage und Familiennachrichten 3 Wochen vor Erscheinen. — Bestellungen: Direkt beim Verlag und bei allen Postämtern der Bundesrepublik möglich. — Bezugspreis: Jährlich DM 48,- (einschl. Postzustellgebühr und 7% MwSt.), im voraus zu zahlen. Anzeigenpreis: Für die 1-spaltige 1-mm-Anzeige DM 1,15 zuzügl. MwSt. Familienanzeigen: Für die 1-spaltige Anzeige DM 1,- zuzügl. MwSt. ausgenommen Werbemittler, auf Anfrage. — Konten: Postgirokonto Hannover 499 233-300 (BLZ 250 100 30) - Hans-Dietrich Bittkau, Hannover, Wilh.-Tell-Str. 2. — Druck: Druckerei Wolf GmbH, Isernhagen. — Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber unbedingt die Meinung der Redaktion dar. — Manuskriptensendungen: Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. — Abbestellungen: Nur halbjährlich im voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich.